

Schlüsseltexte des Internationalen Privatrechts des 14. bis 17. Jahrhunderts

Herausgegeben von
KRISTIN BOOSFELD

Übersetzt von
KONSTANTIN LIEBRAND

*Max-Planck-Institut
für ausländisches und internationales
Privatrecht*

*Materialien zum ausländischen
und internationalen Privatrecht*

58

Mohr Siebeck

Herausgegeben vom
Max-Planck-Institut für ausländisches
und internationales Privatrecht

Direktorium:
Holger Fleischer, Ralf Michaels, Anne Röthel



Schlüsseltexte des Internationalen Privatrechts des 14. bis 17. Jahrhunderts

Materialien und Übersetzungen

Herausgegeben von
Kristin Boosfeld

Übersetzt von
Konstantin Liebrand

Mohr Siebeck

Kristin Boosfeld ist Universitätsprofessorin für Bürgerliches Recht und Nebengebiete, ausländisches und europäisches Privatrecht sowie Direktorin des Instituts für ausländisches und internationales Privatrecht, Abt. 1, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.
orcid.org/0000-0002-4995-0117

Konstantin Liebrand ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Geschäftsführer am Institut für Rechtsgeschichte der Universität Münster.

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) – [563315264].

ISBN 978-3-16-200404-8 / eISBN 978-3-16-200481-9
DOI 10.1628/978-3-16-200481-9

ISSN 0340-6709 / eISSN 2568-6577
(Beiträge zum ausländischen und internationalen Privatrecht)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Publiziert von Mohr Siebeck Tübingen 2026. www.mohrsiebeck.com

© Kristin Boosfeld.

Dieses Werk ist lizenziert unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung 4.0 International“ (CC BY 4.0). Eine vollständige Version des Lizenztextes findet sich unter: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>.

Jede Verwendung, die nicht von der oben genannten Lizenz umfasst ist, ist ohne Zustimmung des Urhebers unzulässig und strafbar. Das Recht einer Nutzung der Inhalte dieses Werkes zum Zwecke des Text- und Data-Mining im Sinne von § 44b UrhG bleibt ausdrücklich vorbehalten

Gedruckt auf alterungsbeständiges Papier.

Mohr Siebeck GmbH & Co. KG, Wilhelmstraße 18, 72074 Tübingen, Deutschland
www.mohrsiebeck.com, info@mohrsiebeck.com

Einführung der Herausgeberin

Dieser Sammelband bietet eine Edition ausgewählter Schlüsseltexte zum Internationalen Privatrecht aus der Zeit vom 14. bis zum 17. Jahrhundert. Mit der Darbietung der Quellentexte und ihrer Übersetzungen sind zentrale Entwicklungslinien des europäischen Kollisionsrechts dokumentiert. Ausgewählt wurden Texte, die für Wendepunkte der europäischen kollisionsrechtlichen Tradition stehen: das italienische Kollisionsrecht des 14. Jahrhunderts, das französische Kollisionsrecht des 16. Jahrhunderts sowie das niederländische Kollisionsrecht des 17. Jahrhunderts. Die ausgewählten Texte zeichnen sich dadurch aus, dass sie in der Folgezeit vielfach zitiert und zur Grundlage späterer Abhandlungen wurden.

Der Band ist im Zusammenhang mit meinem Habilitationsprojekt ‚Die Lehren von der Statutenkollision – eine Deutungsgeschichte aus Raum und Recht‘ entstanden.¹ Während meiner Arbeit mit den Quellen zum Statutenkollisionsrecht habe ich festgestellt, dass diese sehr verstreut und damals schwer zugänglich waren. Friedrich Meili² hat zwar um die Wende zum 20. Jahrhundert einige der Quellen in lateinischer Sprache herausgegeben – doch sind diese Editionen wiederum schwer zugänglich. Zudem sind bislang nur wenige Übersetzungen verfügbar – insbesondere die Paulus-Voet-Übersetzung von A. B. Edwards, die Ulrik-Huber-Übersetzung von Ernest G. Lorenzen und die Bartolus-Übersetzung von Clarence Smith, alle ins Englische, sowie die Übersetzungen von Bertrand Ancel ins Französische.

Vor diesem Hintergrund liegt das Ziel dieses Bands darin, der kollisionsrechtlich und rechtshistorisch interessierten Öffentlichkeit die Schlüsseltexte des gelehrten Kollisionsrechts in übersetzter Form zugänglich zu machen. Da Übersetzungen zu den Schriften der deutschen frühneuzeitlichen Juristen vorliegen (s. die beiden Bände von Christian von Bar und H. Peter Dopffel 1995/2001³), werden sie in diesem Band außen vor gelassen. Eine Beson-

¹ *Kristin Boosfeld*, Die Lehren von der Statutenkollision: Eine Deutungsgeschichte aus Raum und Recht (2023).

² *Friedrich Meili*, Über das historische Debüt der Doktrin des internationalen Privat- und Strafrechts, Zeitschrift für internationales Privat- und Strafrecht (ZIPS) 1899, 1 ff.; ders., Die theoretischen Abhandlungen von Bartolus und Baldus über das internationale Privat- und Strafrecht, ZIPS 1894, 258 ff., 340 ff., 446 ff.; ders., Argentreus und Molinaeus und ihre Bedeutung im internationalen Privat- und Strafrecht, ZIPS 1895, 363 ff., 452 ff., 554 ff.; ders., Ein Specimen aus der holländischen Schule des internationalen Privatrechts (Ulricus Huber 1636–1694), ZIPS 1898, 189 ff.

³ *Christian von Bar/H. Peter Dopffel*, Deutsches Internationales Privatrecht im 16. und 17. Jahrhundert, 2 Bände (1995/2001).

derheit im Band bildet die kollisionsrechtliche Abhandlung von Ulrik Huber in seiner in altniederländischer Sprache verfassten ‚Heedensdaegse Rechtsgeleertheyt, Soo elders, als in Frieslandt gebruikelijk‘. Eine hilfreiche Übersetzung ins Englische hat hier bereits Percival Gane vorgelegt.⁴

Das historische Kollisionsrecht ist gerade in jüngerer Zeit wieder in den Fokus der Forschung gerückt. Hervorzuheben sind hier insbesondere die Abhandlungen von Nikitas Hatzimihail (*Preclassical Conflict of Laws*)⁵ und Bertrand Ancel (*Éléments d’histoire du droit international privé*).⁶ Einen umfassenden Überblick über das historische Kollisionsrecht hat zudem 1977 Max Gutzwiller geboten.⁷ Einblicke in die mittelalterlichen Ursprünge der Statutenkollisionslehre haben zu Beginn des 20. Jahrhunderts Karl Neumeyer⁸ und Eduard Meijers⁹ gegeben.

Der Band versteht sich als Beitrag zur Rekonstruktion der europäischen kollisionsrechtlichen Jurisprudenz, deren Verständnis den gegenwärtigen Diskurs über die methodischen Grundlagen des Kollisionsrechts entscheidend bereichern kann, und hat nicht den Anspruch einer kritischen Quellenedition. Die Abschnitte beginnen jeweils mit einer kurzen Biografie des jeweiligen Autors sowie einem Überblick über die Primärquellen sowie die Sekundärliteratur. Die relevanten Informationen ergeben sich zudem aus meiner Habilitationsschrift – auf diese sei zur Vertiefung hingewiesen (open access).¹⁰

Den Übersetzungen wurden jeweils frühneuzeitliche Drucke zugrunde gelegt, die – so weit wie möglich – buchstabengetreu transkribiert wurden. Aufgelöst wurden die im frühneuzeitlichen Druckwesen gebräuchlichen Siglen und Abkürzungen, offensichtliche Fehler korrigiert. Nicht eindeutige Stellen werden in Fußnoten erläutert, Ergänzungen im Text durch Klammern angedeutet. Bei den spätmittelalterlichen Autoren haben die Herausgeber der ab dem 16. Jahrhundert gedruckten Editionen eigene Abschnittsüberschriften eingefügt, die sich je nach Ausgabe unterscheiden. Diese entsprechen nicht der originalen Gliederung, wie sie sich aus dem Text

⁴ *Ulrik Huber*, *The Jurisprudence of my Time*, transl. by Percival Gane (1939).

⁵ *Nikitas Hatzimihail*, *Preclassical Conflict of Laws* (2021).

⁶ *Bertrand Ancel*, *Éléments d’histoire du droit international privé* (2017).

⁷ *Max Gutzwiller*, *Geschichte des Internationalprivatrechts: Von den Anfängen bis zu den großen Privatrechtskodifikationen* (1977).

⁸ *Karl Neumeyer*, *Die gemeinrechtliche Entwicklung des Internationalen Privat- und Strafrechts bis Bartolus: Erstes Stück: Die Geltung der Stammesrechte in Italien* (1901), *Zweites Stück: Die gemeinrechtliche Entwicklung bis zur Mitte des 13. Jahrhunderts* (1916).

⁹ *Eduard Maurits Meijers*, *L’histoire des principes fondamentaux du droit international privé à partir du Moyen Âge spécialement dans l’Europe occidentale*, *Recueil des cours de l’Académie de droit international* 49 (1934), 543 ff.

¹⁰ *Kristin Boosfeld*, *Die Lehren von der Statutenkollision: Eine Deutungsgeschichte aus Raum und Recht* (2023).

selbst ergibt. Um die Orientierung in den originalen Drucken zu ermöglichen, haben wir die nachträglich eingefügten Abschnitte mit ihren Überschriften übernommen.

Der Akademie der Wissenschaften und Künste des Landes Nordrhein-Westfalen danke ich für die Bezuschussung der Übersetzungsarbeiten und der Deutschen Forschungsgemeinschaft für die Übernahme der Druckkosten, die auch die Publikation im open access ermöglicht hat. Zudem danke ich den Herausgebern der Schriftenreihe für die Aufnahme in die „Materialien zum ausländischen und internationalen Privatrecht“ und Herrn Dr. Eckl vom Max-Planck-Institut für ausländisches Privatrecht für die freundliche und kompetente Zusammenarbeit. Auch Daniela Taudt-Wahl und Dr. Julia Caroline Scherpe-Blessing vom Verlag Mohr Siebeck bin ich für die stets zuverlässige Zusammenarbeit zu Dank verpflichtet.

Ganz besonders danken möchte ich Dr. Konstantin Liebrand, der die Texte mit viel Hingabe und Akribie übersetzt hat. Dank gebührt zudem Justus Lammers, der mich bei der Auflösung der Allegationen sowie der Erstellung des Personenregisters unterstützt hat. Für wichtige Unterstützung beim Korrekturlesen danke ich Luisa Stecher und meinen Lehrstuhl-Teams in Lüneburg und Freiburg.

Freiburg, im Oktober 2025

Kristin Boosfeld

Anmerkungen des Übersetzers

Literatur: *T. Burkard*, Interpunktion und Akzentsetzung in lateinischen Texten des 16. und 17. Jahrhunderts (Neulateinisches Jahrbuch 5, 2003), 1–58; *A. Cappelli*, Lexicon abbreviaturarum (⁶1961); *H. Coing*, Europäisches Privatrecht, Band I, Älteres Gemeines Recht, 1500 bis 1800 (1985); *K.E. Georges*, Ausführliches lateinisch-deutsches Handwörterbuch, 2 Bde. (⁸1913/1918) = Der neue Georges, hrsg. v. *T. Baier* (2013); *P.G.W. Glare* (Hrsg.), Oxford Latin Dictionary (²2012); *M. Grabmann*, Die Geschichte der scholastischen Methode (1909–11); *H. Heumann und E. Seckel*, Handlexikon zu den Quellen des römischen Rechts (¹¹1971); *J.B. Hofmann und A. Szantyr*, Lateinische Syntax und Stilistik (1965); *H. Kantorowicz*, Die Allegation im späteren Mittelalter (Archiv für Urkundenforschung 13, 1935); *J.P. Krebs*, Antibarbarus der lateinischen Sprache (⁷1905, ND 1984); *R. Kühner und C. Stegmann*, Ausführliche Grammatik der lateinischen Sprache, Bd. 2, Satzlehre (⁵1976, ND 1997); *Library of Latin Texts* (Datenbank, abrufbar unter: www.brepolis.net; Stand 2025); Mittellateinisches Wörterbuch (1967 ff.); *J.F. Niermeyer*, Mediae Latinitatis Lexicon Minus (2002); *K.F.v. Nägelsbach*, Lateinische Stilistik (⁹1905, ND 1980); *X. Ochoa und A. Diez*, Indices canonum, titulorum et capitulorum Corporis iuris canonici (1964); *dies.*, Indices titulorum et legum Corporis iuris civilis (1965); *G.M. Pachtler*, Ratio Studiorum et Institutiones Scholasticae Societatis Jesu (MGP 2, 1887); *P. Roelli*, Latin as the Language of Science and Learning (2021); *J. Schröder*, Recht als Wissenschaft (2022); *L. Schütz*, Thomas-Lexikon (²1895, ND 1958); *P. Stotz*, Handbuch zur lateinischen Sprache des Mittelalters (1996–2004); Thesaurus Linguae Latinae (1900ff.).

Soweit es den Grundwortschatz betrifft, habe ich entweder auf die Nutzung von Lexika verzichtet oder die gängigen zitierfähigen Wörterbücher zum antiken Latein benutzt. Dort verzeichnete Bedeutungen beruhen auf Belegstellen aus der Antike. Da das Lateinische jedoch zu jeder Zeit an einer Auswahl antiker Autoren erlernt wurde, sind diese Wörterbücher insoweit nützlich. Gleiches gilt für die wissenschaftlichen Grammatiken und für die Handbücher zur Stilistik. Für spezielle Diktionen wie die juristische, philosophische, mittelalterliche, frühneuzeitliche usw. konnte ich von einigen Speziallexika Gebrauch machen, habe aber darüber hinaus die Datenbank der Library of Latin Texts genutzt und mich auf die kursorische Lektüre der in diesem Band versammelten Autoren gestützt – manche Wörter und Formulierungen muss man eben viele Male in ähnlichen Kontexten gelesen haben, bis man ihre Bedeutung (semantisch, syntaktisch, stilistisch) erfasst.

Die frühneuzeitliche Interpunktion habe ich an die heutige angepasst, wo es für das Verständnis der Syntax des Texts förderlich erschien.¹ Weitgehend beibehalten wurden die Akzente und Zirkumflexe, da sie dazu dienen, die Ambiguität der Relativpronomina (faktisches *quòd* und *quod* als Relativpronomen) sowie der formgleichen Adjektive, Adverbien, Substantive und Konjunktionen (Adj. *alias*, Adv. *aliàs*, Subst. *modus*, Adv. und Konj. *modò*, Nom. *poena*, Abl. *poenâ*) zu beseitigen.

Bartolus und Baldus (14. Jh.): Ihre Argumentationen folgen scholastischen Mustern. Sie gliedern sich in nummerierte Fragen,² bisweilen verbunden mit einem Hinweis auf die relevanten Gesichtspunkte ihrer Untersuchungen.³ Fragen und Begriffe sind durch Distinktionen und Subdistinktionen gegliedert (*aut – aut* bzw. *loqui, quaerere de – aut de*),⁴ wobei gelegentlich verschiedene Arten, einen Inhalt aufzufassen (etwa von Statuten), unterschieden werden.⁵ Folgerungen daraus, welche Frage man stellt

¹ Die Setzung von Doppelpunkten und Semikola funktioniert ganz anders als im Deutschen, aber diese Zeichen trennen im weitesten Sinne Haupt- und Gliedsätze. Der Punkt steht nicht nur am Ende von Hauptsätzen, sondern dient auch zur Abkürzung und zur Markierung des Endes einer Allegation. Folgt auf das so markierte Ende einer Allegation oder einer Allegationsreihe ein Nebensatz, entfällt in der Regel das Komma. Fragezeichen stehen in frühneuzeitlichen Drucken auch nach indirekten Fragen. Kommata stehen weit- aus häufiger: vgl. z.B. S. 294: „Item quod dicendum, si marito, vel uxore praedefuncta, inter superstitem et haeredes defuncti, bonorum divisio sit instituenda.“ Das zweite, dritte und vierte Komma entfällt im Deutschen und überhaupt in moderner Interpunktion, während in Drucken etwa semantische Differenzen der Substantive üblicherweise durch Interpunktion vor Beiordnungspartikeln markiert sind (*marito, vel uxore*) und lange Partizipial- oder Präpositionalausdrücke in Kommata gesetzt werden (*inter superstitem et haeredes defuncti*).

² Siehe zu Bartolus z.B. S. 8–12: „Et primò quaero (...). Secundò quaero (...). Tertiò quaero (...)“. Zu Baldus etwa S. 72: „Circa statuta permissiva quaero primò de essentia, secundò quaero de effectu“.

³ Siehe zu Bartolus z.B. S. 24: „Circa quod sunt duo videnda, scilicet an (...)“. Zu Baldus etwa S. 88: „Sed circa hoc sunt videnda duo: Primo, quod iuris circa probationem. Utrum in probando inspicitur consuetudo loci contractus vel loci iudicii“; vgl. zur Fokussierung die folgende Anm.

⁴ Einfache Distinktionen mit *aut – aut* finden sich allenthalben, vgl. dazu etwa S. 8: „Hic distingue: Aut loquimur de statuto vel de consuetudine, quae respiciunt ipsius contractus solennitatem aut litis ordinationem, aut de his, quae pertinent ad ipsius litis decisionem“ (Bartolus). Ferner S. 88: „Sed in primis refert, aut loquimur de esse contractus, et inspicitur locus contractus, quia tunc loquimur de iure coniuncto cum esset contractus a principio. Aut loquimur de intentione seu de ordine processus, et inspicimus locum iudicii, ut notatur in *l. j. q. sit longa consue.*“ (Baldus).

⁵ Vgl. die Stellen in Anm. 3. Außerdem bei Bartolus: „Aut statutum loquitur limitate (...) Aut loquitur statutum simpliciter et indefinite“ (S. 60); „Aut limitativè loquitur de eo, quod fit intra territorium. Et tunc non extenditur (...)“ (S. 44); „Aut statuta sunt facta directè super clericis (...)“. Aut statuta sunt facta simpliciter (...)“ (S. 62); bei Baldus: *loqui* „circa personam subditam (...) circa extraneam personam“ (S. 78); „Considerandum est, quod circa ius personae statuta possunt procedere tripliciter: permittendo, prohibendo et puniendo“ (S. 72); „statutum potest disponere tripliciter: (...)“ (S. 78); *quaerere* „de essentia“ – „de effectu“ (S. 72).

bzw. worauf der Fokus liegt, sowie weitere Subdistinktionen werden regelmäßig durch *et tunc* oder *tunc* eingeleitet („und dann“, „und in diesem Fall“), bisweilen durch ein einfaches *et* in dieser Bedeutung.⁶ Imperative und Hortative (z.B. *distingue, procedamus*)⁷ zeugen möglicherweise von der ursprünglichen Einbettung in die *Lectura* („Vorlesung“), lassen sich aber teilweise als einfache Mittel der Leserführung verstehen.

Um Lehren und Argumente zu referieren, stehen folgende Wörter bzw. Wortgruppen: *sentire, sibi sic videri, opinio* („lehren“, „meinen, es sei“, „Ansicht“, „Lehre“),⁸ *aliquid tenere* bzw. *tenere per* („behaupten“, „vertreten“, sc. „unter Bezug auf“ diese oder jene Stelle),⁹ *intelligere, intellectus* („verstehen“, „auffassen“, „Verständnis“, „Auffassung“, sc. einer Stelle, etwa aus dem *Corpus iuris civilis*).¹⁰ Eigene Lehren leiten Bartolus und Baldus mit *credo, (sic) dico, (sic) mihi videtur dicendum* ein („ich glaube“, „sage“ bzw. „lehre“, „mir scheint, man müsse sagen“).¹¹

Allegationen, mit denen die Lehren belegt sind, werden mit *ut* („wie“, „siehe“, „vergleiche“) eingeleitet,¹² mit *argumento* („aufgrund des“ bzw. „mit dem Beleg“, „Argument“, auch i.S.v. „Inhalt“, „Analogie“), gefolgt von der Stelle im Genitiv (z.B. *l.[egis]*), und mit *per* („unter Bezug auf“). Daneben kann man unterscheiden: bloßes *facere* oder *ad (...) facere*, bei dem die Allegation das Subjekt bildet („Beweiskraft haben“, „stützen“, *habere locum in (...)* („sich beziehen“, „anwendbar sein auf“, „zur Anwendung kommen“), *inducere pro (...)* und bloßes *pro hoc (esse)* („anführen, um [...] zu stützen“); mit *ut notatur* wird der Inhalt einer Stelle gemeinsam mit einer allgemein bekannten Erläuterung (wie einer Glosse) referenziert.¹³ Ausführliche Zitate leitet Bartolus mit präparativem *hic* (Explicativsatz folgt) oder *ita* ein, ihr Ende ist mit *ita dicit (determinavit) ipse* markiert (*determinare* = „festsetzen“ i.S.v. zu einem Schluss, zu einer Differenzierung gelangen).¹⁴

⁶ Belege finden sich allenthalben, vgl. hier die Stelle aus Baldus (Anm. 3) sowie die Passage auf S. 10–12: „Breviter sic dicerem (...) crassa et supina“.

⁷ Vgl. etwa „(sic) *distingue*“ (S. 44, 62, 90); „dic“, „dic latius“ (S. 12, 56); „pone“ (S. 18, 28, 46, 52, 60, 82, 94), „ponamus“ (S. 80, 94); „conclude“ (S. 102).

⁸ Vgl. passim, etwa (Dynus, Iacobus Buttrigarius) „sentit“ (S. 8, 96); „opinionem“ (Cyni, Odofredi) (S. 26, 38); „mihi autem sic videtur: [...]“ (S. 60); vgl. dazu auch Anm. 16.

⁹ Häufig sind „tenet“ und „tenent“; vgl. S. 12, 18, 36, 74, 32, 54. Siehe zu *tenere per (...)* S. 26 „Idem tenebat per l. si non speciali j. de test.“

¹⁰ Vgl. etwa S. 18: „In hoc puncto mihi videtur, quod nos habemus *auth. cassa. j. ti. j. ex cuius intellectu declaratur iste punctus*“; S. 16: „Sic intelligo l. fi. de test. *coniuncta d. l. conficiunt. §. j.*“.

¹¹ Siehe zu *credo* z.B. S. 24, 46, 72; zu *(sic) dico* S. 22, 50, 70; *(sic) mihi videtur dicendum* S. 16, 34, 62.

¹² Dazu sind lediglich zwei bis drei beliebige Seiten zu vergleichen.

¹³ Vgl. zu *facere* oder *ad (...) facere* S. 10, 38, 46, 86; zu *habere locum in* S. 16, 28, 78; zu *per* S. 16, 26, 32, 82; zu *inducere pro (...)* und bloßem *pro hoc (esse)* S. 16, 36, 28, 30, 44; und zu *ut notatur* S. 20, 28, 46, 74, 88.

¹⁴ Beispielsweise S. 10: „Sed hic Guilelmus de Cuneo salvat ea in hunc modum: (Zitat

Zur Beurteilung dienen: *fallere*, (*non*) *valere* („[keine] Bedeutung“ bzw. „keine Wirkung haben“, gesagt von Regeln, Statuten),¹⁵ *videtur*, *quod sic* („scheinbar ja“), (*non*) *placere*, *tenere*, *mihi videri* ([nicht] zustimmen, für wahr halten, bejahen), (*non*) *verum esse*, *probare*, *firmare* („[nicht] für wahr“ bzw. „für falsch halten“, „bestätigen“).¹⁶

Gedankenführung: *Probatur (quia)* leitet Argumente ein („Beweis“, „wird beweisen“), *Econtra quod*, *In contrarium quia*, *Contrarium tenere* und *Contra videri quod* sind Termini und Phrasen, die Gegenargumente (*contraria*) einleiten. *Nec obstat* („kein Gegenargument bildet“) steht vor Stellen (Gedanken), aus denen kein Gegenargument folgt, die sich aber offenbar potentiell als Gegenargumente auffassen lassen; andernfalls könnte man sie schließlich einfach übergehen.¹⁷ Terminus der Erwiderung ist *respondere*, sofern es sich nicht ersichtlich um die Antwort auf eine zuvor gestellte Frage handelt.¹⁸ Kurzgefasste Schlüsse sind erkennbar an der Wendung *Ergo et cetera* und dem bestätigenden *sed*, das die entscheidende Prämisse einführt („aber/doch gewiss“ bzw. „freilich“, sc. „ist ... gegeben, sodass dies oder jenes folgt“; im 16. Jh. ist solches *sed* der Klarheit halber meist durch *atqui* ersetzt).¹⁹ Schlüsse *ex negativo* werden mit *a contrario* eingeleitet.²⁰ Der Reihung von Argumenten dienen *praeterea* (an der Satzspitze) und Aufzählungen wie *primo*, *secundo* usw. (sc. *probatur*).²¹

Dumoulin (16. Jh.) Argumentation prägen ebenfalls zahlreiche strukturelle und terminologische Elemente, die typisch für den scholastischen Denkstil sind: Er formuliert Fragen und benennt die Gesichtspunkte, unter

oder Paraphrase). Ita dicit ipse“; S. 12–14: „Iacobus de Arena (...) ita determinavit: (Zitat oder Paraphrase). Et ita determinavit ipse“.

¹⁵ Vgl. S. 36, 56, 20, 58, 64, 72 (*fallere*, *valere*).

¹⁶ Vgl. S. 30, 72, 82 (*videtur*, *quod sic*); S. 20, 28, 82, 90, 100 ([*non*] *placere*, *tenere*, *mihi videri*); S. 80, 84, 26, 38, 72, 74 ([*non*] *verum esse*, *probare*, *non firmare*).

¹⁷ Siehe passim, etwa S. 30 („ad contraria respondeo“), S. 20 („Hostiensis [...] contrarium dicit“), S. 30 („Sed contrà videtur, quod“); S. 76 („In contrarium, quia“). Zur Phrase *nec obstat* vgl. S. 12, 26, 58, 60. Bloßes *Econtra* steht bei Baldus von der Umkehr der Fragerichtung, etwa erst Verleihung von Fähigkeiten, dann – *econtra* – Entzug von Fähigkeiten; vgl. S. 72.

¹⁸ Zum Terminus der Erwiderung vgl. Anm. 17. Als bloße Antwort bei Baldus, S. 80 (dort zugleich weitere, bereits erläuterte Elemente): „Nunc quaero circa hoc de effectu: Iste presbiter conficit instrumenta; numquid valeant ubique locorum. Respondeo: Aut conficit in loco permissio; et valent ubique ut d. c. *cum dilectus*, ubi est casus. Et est ratio, quia ius probationis oritur a principio. Unde postea, ex quo ius est ortum, non tollitur mutatione loci. Aut conficit instrumentum in loco non permissio, puta extra territorium statutum“.

¹⁹ Siehe dazu S. 40–42: „Sed homines boni efficiuntur (...)“; „Sed in contractibus inspicitur (...)“; „Sed suum subditum potest (...)“.

²⁰ Vgl. S. 18, 62.

²¹ Ein schönes Beispiel solcher Zählung bietet Baldus (S. 74): Et arguitur ad partem negativam, quod non valet statutum. Et primo, quia (...). Secundo hoc probatur: (...). Tertio (...). Quarto (...) Quinto et ultimo probatur, quia (...).

denen er distinguert;²² Positionen werden in der oben genannten Fachsprache referiert,²³ bestätigt²⁴ oder widerlegt.²⁵ Unterschiede: Häufiger und anders als die ersten beiden Autoren beurteilt Dumoulin die Allegationspraxis seiner Gegner, tadelt ihre Missverständnisse oder stellt heraus, worum es in einer Stelle des *Corpus iuris civilis* eigentlich geht.²⁶ Dabei sind die Ausführungen zu den Teilen seiner Distinktionen (*membra*) deutlich länger und etwas komplexer als bei Bartolus und Baldus. Dumoulin erweitert seine Folgerungen (*ampliatio*) und begrenzt sie (*limitatio*),²⁷ teils indem er sagt, in welchen Fällen und aus welchen Gründen sie nicht gelten (*secus*).²⁸

Sprachlich entsprechen dieser Komplexität aber keine Hypotaxe oder ein größerer Anteil an Nebensätzen, wie es im klassischen Latein der Fall wäre. Stattdessen mehren sich Substantive, Partizipien und Präpositionalausdrücke,²⁹ die häufig auf einer syntaktischen Ebene liegen. Stellenweise führt dies zu Fällen logischer oder semantischer Ambiguität,³⁰ denn Partizipien können unterschiedliche Sinnrichtungen ausdrücken, Präpositionalausdrücke lassen sich syntaktisch weniger eindeutig zuordnen, und Substantive haben

²² Siehe zu Distinktionen und Subdistinktionen (S. 106–120): [Randnummer 1] „Aut statutum loquitur de (...). [Rdnr. 4] Aut loquitur de (...); et tunc aut in his, quae pendent a voluntate partium (...). [Rdnr. 24] Aut statutum disponit in his, quae non pendent a voluntate partium (...)“; S. 122: „Secundo: Aut statutum agit in personam, et tunc (...)“; S. 152: „Duo tantum discutienda sunt, videlicet (...)“.

²³ Siehe zu *tenere* (vgl. Anm. 9) etwa S. 108: „Quamvis Guido de Susa et Albericus in *l. si fundus, de evictione*. teneant, debere inspicere locum contractus“; ferner S. 128, 148. Auch *praetera* für die Reihung der Argumente: S. 154.

²⁴ Siehe Anm. 16; hier S. 116, 124, 146 (*locum habere*), S. 122 (*fallere*).

²⁵ Siehe Anm. 16 f.; hier S. 110, 128, 148 (*non verum esse*), S. 138, 144, 154 (*nec obstat*); S. 128 (*contrarium tenere*); S. 138, 142 (*respondere*).

²⁶ Siehe S. 108: „Et advertendum, quod doctores pessime intelligunt *l. si fundus de evict.*“; S. 108–110: „Et omnes dicunt, quod sic, in quo errant, non intelligentes praxim, et hic non percipientes mentem dictae *l. quae est practica*“; S. 110: „Et dicta *lex male allegatur ad materiam primae conclusionis*“.

²⁷ Siehe S. 118: „Rursus *ampliatur conclusio* non solum respectu uxoris vel haeredum eius, sed etiam respectu patris vel matris dotantis filiam et stipulantis simpliciter dotem sibi reddi“; S. 118–120: „*Limito*: Nisi statutum non simpliciter informaret ampliando aut limitando pactum, sed illud vivificaret seu validaret contra ius commune prohibitivum, ut in filia renunciantae futurae successionis dotantis“; S. 126: „Et ita limitanda sunt, quae ... (...). *Sublimo*: (...)“; S. 114: „Circa idem membrum primae subdistinctionis notandum, quod (...)“.

²⁸ Vgl. zu solchem *secus* (sc. *si, quando, quatenus, in* usw.) S. 108, 118, 126, 148, 150.

²⁹ Hier finden sich die Beispiele wieder auf Schritt und Tritt.

³⁰ Siehe etwa S. 148: „Secus, quando non agitur de mera consuetudine, sed de contractu vel qualitate contractus mediante consuetudine inter ibi commorantes et contrahentes introducto, et ubi ius agendi non fundatur immediate et per se in consuetudine vel statuto in alterius loci, sed in contractu vel alio actu gesto in certo loco et à consuetudine illius loci informato, ut in casu praesenti.“ Hier umschließt die Partizipialkonstruktion, die von *agere de* abhängt, nämlich *contractu* (...) *introducto*, eine weitere (inter [...] *contrahentes*), und dies unterbrochen durch einen Ablativus absolutus (*mediante consuetudine*).

im Lateinischen ohnehin regelmäßig ein vergleichsweise weites Bedeutungsspektrum.³¹ Liest man diese Prosa, lässt sich nachvollziehen, warum es andere, zeitgenössische Autoren offenbar für sinnvoll hielten, sich an den Konventionen des klassischen Sprachgebrauchs zu orientieren: Es macht die Texte schlicht eindeutiger. Demgegenüber erweckt Dumoulin den Eindruck, als übertrüge er seine Gedanken direkt ins Lateinische, ohne darauf zu achten, was angesichts idiomatischer und sprachlicher Eigentümlichkeiten möglich, erlaubt und geboten ist. Er bildet z.B. Adjektive, die sich zwar bilden lassen, die also formal korrekt sind, deren Bedeutungen sich jedoch selten aus dem allgemeinen, bisweilen aus dem fachspezifischen Gebrauch ergeben, meist jedoch aus der (speziellen) Bedeutung der Verben und Substantive, von denen sie abgeleitet sind.³² Insofern handelt es sich um lebendige Texte, die von einer gewissen Selbstverständlichkeit zeugen, sich ohne stilistische Skrupel auf Latein auszudrücken.³³ Zugleich bildet diese Art zu schreiben eine große interpretatorische Herausforderung.

Von ganz anderer Art ist d'Argentrés (16. Jh.) Prosa: Während Dumoulin's Sprache und sein Argumentationsstil erkennbar der Scholastik verpflichtet sind, bezeugt d'Argentrés Art zu schreiben eine Orientierung am ciceronischen Latein. An die Stelle einer an Partizipien und Präpositionalausdrücken reichen, etwas sperrigen und mehrdeutigen Parataxe tritt eine elegante, ausgewogenere und oft hypotaktische Prosa, die sich der stilistischen Möglichkeiten des Lateinischen vollumfänglich bedient. Da seine Argumentation ganz auf sein politisches Ziel ausgerichtet ist, auf die „Stärkung der Regionen durch Stärkung der lokalen *coutumes* und speziell der *coutume* der Bretagne“,³⁴ steht sie in einem ganz anderen Verhältnis zum Römischen Recht und zu dessen autoritativen Auslegungen. Er unterlässt es kurzerhand weitestgehend, ihre „mäandrierenden Gedanken“ (*Maendri*) zu referieren.³⁵

³¹ Dies Problem besteht grundsätzlich und daher auch bei allen anderen Autoren dieses Bandes. Man denke vor allem an das Spektrum von Wörtern wie *forum*, *iudicium*, *locus*, *negotium*, *propositum* oder *tempus*. Werden sie technisch gebraucht, lässt sich ihre genaue Bedeutung (z.B. ‚Gerichtsstand‘, ‚Verfahren‘, ‚Fall‘, ‚Frist‘ usw.) selten exakt bestimmen und lexikalisch belegen, d.h. mit Belegen aus der gegebenen Zeit und Gattung. Hier danke ich Kristin Boosfeld für zahlreiche juristische Erläuterungen.

³² Beispiele finden sich zu Beginn auf S. 106: „*virtus executoria*“ („Vollstreckungskraft“), gebildet zu *executio*; oder auf S. 152: Hier sind die *verba dispositiva* „Worte, die Regelungen bilden, treffen“, dies abgeleitet vom terminologischen *disponere*, gesagt etwa von Statuten und Gesetzen. Hinzu tritt der partitive Genitiv *dictae dispositionis*, der angibt, dass Regelungen gemeint sind, die Teil der Schenkung sind.

³³ So kennt man es aus dem Mittellateinischen.

³⁴ Einleitung S. 161.

³⁵ Vgl. S. 166 („Et si quidam scholastici [...] incertiores lectores dimittant“), wo er die verwirrende Menge unterschiedlicher Lehren und Distinktionen kritisiert. Er will indes nur die für die Gerichtspraxis relevanten Lehren und Autoren berücksichtigen; vgl. ebd. „nisi si quae cum usu congruunt, receptissima tribunalibus et foro trademus“.

Stattdessen benennt er in seinen polemischen Passagen zum einen deutlich die Schwächen, die in einer Anwendung der überlieferten, schulmäßigen und aristotelisch geprägten Auslegung des Römischen Rechts liegen können;³⁶ zum anderen gibt er ein Kriterium für die Auswahl der Autoren, auf die er sich beruft: ihre Rezeption im Gerichtswesen.³⁷

Bei der Übersetzung der Texte von Bartolus, Baldus und Dumoulin besteht die Herausforderung vor allem darin, zu verstehen, unter welchen wissenschaftstheoretischen Voraussetzungen ihre Argumentationen konsistent sind: Ständig ist man genötigt, im ersten Schritt Hypothesen darüber zu bilden, was die exakte Bedeutung einer Stelle ist, und dann in einem zweiten Schritt zu fragen, ob das Lateinische und ob die Fachterminologie jener Textgattung diese Gedanken so ausdrücken kann, wie es geschrieben steht, oder nicht. Stellt man fest, dass eine Formulierung den unterstellten Sinn wohl nicht tragen kann, wiederholt man die Schritte, bis der Sprachgebrauch die Hypothesen belegt. Demgegenüber ist der Interpretationsspielraum bei d'Argentré deutlich geringer, denn obwohl er in einer syntaktisch voraussetzungsreicheren Weise formuliert, ist seine Gedankenführung doch weitestgehend frei von sprachlicher Ambiguität.

Dass nun Bartolus, Baldus und Dumoulin eine größere Herausforderung bilden als d'Argentré, muss paradox klingen. Denn gerade die Form der scholastischen Quaestio, wie sie uns im 13. Jh. etwa bei Thomas von Aquin, aber auch im 16. Jh. bei spanischen bzw. niederländischen Autoren begegnet, vor allem bei Mitgliedern der Societas Jesu (Lessius, Suárez, Molina), bildet ein Muster für glasklare und – vom kommunikativen Standpunkt aus betrachtet – höchst transparente Argumentationen. Die Ursache dieser Paradoxie liegt darin, dass sich frühneuzeitliche Scholastiker wie die Jesuiten einerseits recht streng an Thomas und am Denkstil der Scholastik ausrichteten, andererseits aber größten Wert auf eine sorgfältige Erziehung in den klassischen Sprachen legten; Methode und Sprache stehen hier ganz im Dienst der *perspicuitas*.³⁸ Bartolus und Baldus argumentieren und schreiben

³⁶ Vgl. zu den Irrtümern S. 168 („à falsis principiis ... in falsissima consequentia“) und S. 176 („ab his, quae κατ' ἑκαστα, malè [...] ad τα καθόλα concludere“, ein *genus vitiosum argumentandi*), wo man auch sieht, wie die Ablehnung des Stils und der Methode der Scholastiker bei d'Argentré Hand in Hand gehen: „Talis enim, ut sic dicamus, afficientia (...)“, „um es so zu sagen“, um diesen – sprachlich und methodisch abzulehnenden – Terminus der Scholastik, nämlich *afficientia* zu benutzen. Angesichts der verbalen, sich an der konkreten Wortfügung orientierenden Distinktionen meint d'Argentré, man solle sich schämen („Pudeat [...]“), dass so etwas in der Juristenausbildung gelehrt werden; vgl. ferner S. 184: *Conversio verborum* bzw. *orationis* hat keine Konsequenzen für den Inhalt eines Statuts! Freilich macht er von der an sich unbedenklichen und nicht fest mit einem Schema verbundenen Möglichkeit gebrauch, ein Problem auf sechs Fragen einzugrenzen (vgl. S. 194 ff.), die er dann abarbeitet.

³⁷ Überhaupt ist es für ihn vor allem die Praxis (*pulvis et strepitus fori*), von der er sich klare Sicht in der Beurteilung seiner Probleme verspricht; vgl. S. 194.

³⁸ Vgl. zur Schulung im Lateinischen die entsprechenden Passagen in der *Ratio studiorum* (s. oben bei den Literaturangaben), S. 399–449.

scholastisch, doch sprachliche Schwierigkeiten bestehen, sind aber aufgrund der geringen Menge an Wörtern und syntaktischen Optionen begrenzt. Dumoulin ist der Form nach scholastisch, kreativ im Ausdruck, reich an Wörtern. Aber ihm fehlt die Orientierung an einer sprachlichen Norm; und das erschwert die moderne Rezeption. Der Vergleich d'Argentrés mit diesen Autoren des aristotelisch-thomistischen Schreib- und Denkstils zeigt, dass die ersten drei Autoren und d'Argentré nicht einfach einen ‚Gegensatz‘ bilden (etwa: ‚Scholastik, unklassisches, schwer zu verstehendes Latein‘ versus ‚Humanismus, klassisches, leicht zu verstehendes Latein‘). Vielmehr sind manche am antiken Latein orientierte und dezidiert nichtscholastische Autoren wie d'Argentré so sehr darauf bedacht, ihre Gelehrsamkeit zu zeigen, dass sie verschiedene antike Diktionen mischen und ihre Leserschaft dadurch ebenso sehr herausfordern wie die Prosa eines Dumoulin.³⁹ Zugleich sind scholastisch geprägte Texte eben keineswegs notwendigerweise ‚verworren‘;⁴⁰ das bezeugen neben Thomas vor allem die Scholastiker der frühen Neuzeit, deren Methode transparent und deren Sprache stärker normiert ist.

P. und J. Voet, U. Huber (vor allem 2. Hälfte 17. Jh.): Die letzten drei Texte, die gemeinsam gut die Hälfte des Bandes umfassen, ähneln d'Argentré, was ihre sprachliche Klarheit angeht, übertreffen ihn in diesem Punkt jedoch. Dies wird auf die Verbreitung humanistischer Bildung in den Niederlanden zurückzuführen sein. Merklich angewachsen ist bei P. Voet die Zahl der zitierten Autoren, deutlich zurückhaltender sind hier U. Huber und J. Voet. Sieht man von der ungeheuer zeitaufwändigen Prüfung der Zitationsweise (Welche Gliederungsebenen haben die einzelnen Werke?) ab, ließen sich diese Texte verhältnismäßig gut übersetzen. Jedenfalls geben sie kaum Anlass zu besonderen philologischen Erläuterungen. Daher beschränke ich mich auf Einzelheiten. P. Voet distanziert sich gleich zu Beginn (weit weniger scharf als d'Argentré) von Unterscheidungen, wie man sie in der mittelalterlichen Rechtswissenschaft vornahm, und entlastet sich somit von einer eingehenden Auseinandersetzung mit ihren Autoren,⁴¹ freilich ohne ihre Lehren auszublenden.⁴² Gleichwohl finden sich bei ihm noch ei-

³⁹ Hier ist nicht lediglich an Alessandro Alessandri (1461–1523) und Guillaume Budé (1467–1540) zu denken, da bereits ihr antiquarisches Interesse eine größere *Copia verborum* fordert.

⁴⁰ So d'Argentré über die scholastischen Juristen des Mittelalters. Für Dumoulin hegte er sogar Bewunderung – nur trennt er diese Bewunderung von seinem Dissens in der Sache: „Sed ego, etsi illud ingenium suspexi semper, eius iudicium hac in controversia minimè probaverim“ (S. 198).

⁴¹ Hier begegnet als Kriterium für eine Rezeption ebenfalls die gerichtliche Relevanz (vgl. Anm. 37); vgl. S. 236: „nec tantum habent usum in foro“.

⁴² Wenn sich die Werke mittelalterlicher Autoren finden, liegt das daran, dass man ihre Lehren zu einer Stelle oder zu einem Problem noch immer als relevant erachtete, oder

nige der formelhaften Elemente, die ein Erbe scholastischen Stils bilden, so technisches *respondere* und *nec obstat* oder Verweisformen wie *argumento* mit folgendem Beleg.⁴³ Da die Allegationsblöcke insgesamt kursiv gesetzt sind, ist in den Drucken nicht auf den ersten Blick erkennbar, dass bestimmte Stücke Abkürzungen und Sätze bilden, mit denen P. Voet seine Allegationen kommentiert. Neu gegenüber den bisherigen Autoren ist die Abkürzung *diss.* bzw. *diss. (ex parte, omnino)* für *dissentit* und *dissentiunt*, also: ‚anders‘, ‚anderer Meinung sind‘, ‚Anderes lehren‘ (in Teilen, gänzlich) usw.⁴⁴ U. Hubers *Praelectio* liegt ersichtlich ein ganz anderes wissenschaftliches Konzept zugrunde, denn er beginnt mit drei Axiomen, von denen er seine ganze Argumentation ableitet. Sie ist weitestgehend frei von Elementen des überkommenen Wissenschaftsstils, syntaktisch sowie semantisch klar, und im ganzen Text finden sich zwei Allegationen aus dem *Corpus iuris civilis* und einige Bezüge auf das lokale Recht (F. Sande). Hubers Vorlesungen ähnelt J. Voets *Commentarius ad Pandectas* stilistisch sehr, nur dass J. Voet, wie vormals sein Vater, auf das Römische Recht und die zeitgenössische Literatur in ganzer Breite Bezug nimmt.

Zur Benutzung der Übersetzung: Wir haben die üblichen Abkürzungen für die Teile der *Corpora iuris civilis* und *canonici* verwendet. Mit dem biographisch-bibliographischen Index am Ende des Bandes lässt sich nachvollziehen, wie die Abkürzungen für die jeweiligen zeitgenössischen Autoren, Werk- und Gliederungsebenen zu verstehen sind. Übersetzungen spiegeln originalsprachliche Texte nicht, sondern liefern zielsprachliche Entsprechungen der Gedanken, die der originalsprachliche Text ausdrückt. Hermeneutisch sind also drei Ebenen zu unterscheiden: Text – philologische Interpretation – Übersetzung. Daher bestand das Ziel darin, eine jeweils treffende zielsprachliche Entsprechung zu finden, statt Wortgebrauch und

daran, dass P. Voet eigentlich indirekt auf sie Bezug nimmt, also einen Zeitgenossen zitiert, der sich seinerseits auf diese Autoren bezog; siehe beispielsweise S. 270: „Bartol. Bald. apud Gilken (...)“; S. 292: „(...) post Bartol. Baldum aliosque (...) Aretin. Bald. et alii apud Gabriel. (...)“; S. 300: „Bald. l. 1. n. 3. Cod. de Contr. Empt. et alii multi apud Barbos. (...)“; S. 308: „vid. Oddum de Restit. part. 1. quaest. 32. artic. 13. post Bartol. Bald. Castrens. (...)“.

⁴³ Siehe etwa S. 240, 256, 238, 322, 336, 356, 264. *Sic* oder *non videri* zählen strenggenommen auch dazu, weil man die Antworten „Ja“ und „Nein“ auf Fragen gibt, und die Formulierung eines Problems als Frage, der eine (auf bestimmte Weise strukturierte) Antwort folgt, ist ein Kennzeichen des aristotelisch-scholastischen Musters.

⁴⁴ Siehe etwa S. 240, 264, 278, 290. Längere Kommentare etwa S. 286: „Qui (sc. Petrus Wesembecus) tamen inter praeteritos et futuros reditus distinguit“; S. 276: „vide de illo Angliae statuto, eiusque explicatione distinguentem, sed perperam, Bertachinum (...)“; S. 294: „Gomes. ad l. Tauri. 50. n. 75. ubi habet aliquot limitat.[iones]“; S. 318: „Salgad. de Somosa labyrinth. concurs. creditor. p. 1. c. 4. §. 1. ubi etiam accurate varios describit modos, quibus causae dicantur connexae aut continentes. n. 43. et seqq.“. Tadelnd steht regelmäßig *prolix*; vgl. S. 276, 278, 294, 300, 312, 334, 346.

Wortfolge wie bei einer Interlinearübersetzung stumpf nachzuahmen. Dennoch sollte es möglich sein, durch Vergleich der parallel gesetzten lateinischen und deutschen Absätze nachzuvollziehen, welche Sätze und Abschnitte einander entsprechen.

Münster, im Februar 2026

Konstantin Liebrand

Inhaltsübersicht

Einführung der Herausgeberin	V
Anmerkungen des Übersetzers	VIII
Synoptisches Verzeichnis der Texte	XX
I. Bartolus de Saxoferrato	2
II. Baldus de Ubaldis	66
III. Charles Dumoulin (Molinaeus)	104
IV. Bertrand d'Argentré (Argentraeus)	161
V. Paulus Voet	233
VI. Ulrik Huber	352
VII. Johannes Voet	393
Biographisch-bibliographischer Index	459

Synoptisches Verzeichnis der Texte

lateinisch

I. Bartolus de Saxoferrato

- A. Codex Iustinianus. In duodecim libros Codicis commentaria (Basel 1562), C. 1,1,1 4
- B. Digestum vetus. In primum tomum Pandectarum commentaria (Basel 1562), D. 1,3,32 *pr.* 54

II. Baldus de Ubaldis

- In tres primos libros Codicis (Lyon 1546), C. 1,1,1 68

III. Charles Dumoulin

- A. Commentarius in codicem, in: Opera omnia, vol. III (Paris 1612), C. 1,1,1 106
- B. Consilium Nr. LIII, in: Opera omnia, vol. III (Paris 1612) 134

IV. Bertrand d'Argentré

- Commentarii in patrias Britonum leges seu consuetudines generales antiquissimi ducatus Britanniae (Brüssel 1664), art. 218 (Des donations) gl. VI (coll. 601–620) 162

V. Paulus Voet

- Tractatus de statutis eorumque concursu (Brüssel 1715), sec. IV. cap. II, III (pp. 115–142), sec. IX–XI (pp. 250–305) 234

VI. Ulrik Huber

- A. Praelectionum iuris civilis tomi tres, vol. II (Leipzig 1735), lib. I tit. III. De conflictu legum diversarum in diversis imperiis 354
- B. Heedensdaegse Rechtsgeleertheyt, Soo elders, als in Frieslandt gebruikelijk, (3. Aufl. Amsterdam 1726) I. Boek III. Kapittel: Van't gebruik der Friesche rechten in andere landen, en die van andere landen in Frieslandt. 376

deutsch

I. Bartolus de Saxoferrato

- | | |
|--|----|
| A. Codex Iustinianus. Kommentar zu den zwölf Büchern des Codex (Basel 1562), zu C. 1,1,1 | 5 |
| B. Digestum vetus. Kommentar zum ersten Buch der Pandekten (Basel 1562), zu D. 1,3,32 <i>pr.</i> | 55 |

II. Baldus de Ubaldis

- | | |
|---|----|
| Kommentar zu den drei ersten Büchern des Codex Iustinianus (Lyon 1546), zu C. 1,1,1 | 69 |
|---|----|

III. Charles Dumoulin

- | | |
|---|-----|
| A. Kommentar zum Codex, in: Gesammelte Werke, Bd. III (Paris 1612), zu C. 1,1,1 | 107 |
| B. Consilium 53, in: Gesammelte Werke, Bd. III (Paris 1612) | 135 |

IV. Bertrand d'Argentré

- | | |
|---|-----|
| Kommentare zu den heimischen Gesetzen der Bretonen bzw. allgemeine Rechtsgewohnheiten des ältesten bretonischen Herzogtums (Brüssel 1664), Art. 218 (Des donationes) Gl. VI (Sp. 601–620) | 163 |
|---|-----|

V. Paulus Voet

- | | |
|--|-----|
| Traktat über die Statuten und ihre Kollision (Brüssel 1715), Teil IV, Kap. II, III (S. 115–142), Teil IX–XI (S. 250–305) | 235 |
|--|-----|

VI. Ulrik Huber

- | | |
|---|-----|
| A. Vorlesungen zum römischen (gemeinen) Recht in drei Bänden, Bd. II (Leipzig 1735), Buch I, Titel III: Der Konflikt der verschiedenen Gesetze in verschiedenen Reichen | 355 |
| B. Heutige Rechtsgelehrtheit, So wie in Friesland gebräuchlich (3. Aufl. Amsterdam 1726) I. Buch, III. Kapitel: Vom Gebrauch der friesischen Rechte in anderen Ländern und der Rechte anderer Länder in Friesland | 377 |

VII. *Johannes Voet*

- | | |
|---|-----|
| A. Commentarius ad Pandectas, in quo praeter Romani juris principia ac controversias illustriores jus etiam hodiernum et praecipuae fori quaestiones excutiuntur (Halle 1776), tom. I, lib. I, tit. IV, pars II: De statutis. | 394 |
| B. Commentarius ad Pandectas, in quo praeter Romani juris principia ac controversias illustriores jus etiam hodiernum et praecipuae fori quaestiones excutiuntur (Halle 1776), tom. II, lib. XXVIII, tit. I no. 44 | 452 |

VII. Johannes Voet

- | | |
|--|------------|
| <p>A. Kommentar zu den Pandekten, in dem neben den Prinzipien des Römischen Rechts und den berühmten Kontroversen auch heutiges Recht und besondere Fragen des Gerichts behandelt sind (Halle 1776), Band I, Buch I, Tit. IV, Teil II: Die Statuten.</p> | <p>395</p> |
| <p>B. Kommentar zu den Pandekten, in dem neben den Prinzipien des Römischen Rechts und den berühmten Kontroversen auch heutiges Recht und besondere Fragen des Gerichts behandelt sind (Halle 1776), Band II, Buch XXVIII, Tit. I, Nr. 44</p> | <p>453</p> |

Synopse

I. Bartolus de Saxoferrato (ca. 1313–1357)

Abhandlungen: Codex Iustinianus in duodecim libros Codicis Commentaria (Nachdruck der Ausgabe Basel 1562, 2007), ad C. 1,1,1; Digestum Vetus in primam partem Commentaria (Augusta Taurinorum 1577), ad D. 1,3,32 pr.

Übersetzungen: Joseph Henry Beale, Bartolus on the Conflict of Laws: Translated into English (1914); kritisch Albert Ehrenzweig, Beale's Translation of Bartolus, American Journal of Comparative Law 12 (1963), 384 ff.; Clarence Smith, Bartolo on the Conflict of Laws, part I, American Journal of Legal History 14 (1970), 157 ff.; part II, Am. J. Leg. Hist. 14 (1970), 247 ff.; Bertrand Ancel, Éléments d'histoire du droit international privé (2017), 165 ff.; ders., Le commentaire de Bartole Ad legem cunctos populos sur la glose Quod si bononiensis mis en français, in: Mélanges en l'honneur d'Anne Lefebvre-Teillard (2009), 53 ff.

Schrifttum: Kristin Boosfeld, Die Lehren von der Statutenkollision (2023), 72 ff.; B. Breschi, Alcune osservazioni sul contributo recato da Bartolo alla teoria degli statuti, in: Bartolo da Sassoferrato, Studi e documenti per il VI centenario, Bd. II (1962), 49 ff.; Franz Gamillscheg, Überlegungen zum Text und zur kollisionsrechtlichen Methode bei Bartolus, in: Festschrift Wieacker (1978), 234 ff.; Nikitas Hatzimihail, Pre-classical Conflict of Laws (2021), 219 ff.; ders., Bartolus and the Conflict of Laws, Journal of the History of International Law 60 (2007), 11 ff.; Susanne Lepsius, Bartolus von Sassoferrato und das europäische ius commune, Zeitschrift für Europäisches Privatrecht 23 (2015), 313 ff.; dies., Bartolo da Sassoferrato, in: Dizionario biografico dei giuristi italiani, hrsg. von Italo Birocchi (2013), 177 ff.; dies., Bartolus de Saxoferrato (1313/14–1357), in: Albrecht Cordes/Andreas Karg (Hrsg.), Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgeschichte, Bd. I² (2016), 450 ff.; Friedrich Meili, Die theoretischen Abhandlungen von Bartolus und Baldus über das internationale Privat- und Strafrecht, Zeitschrift für Internationales Privat- und Strafrecht 1894, 258 ff., 340 ff., 446 ff.; F. Schwind, L'influsso di Bartolo sulla evoluzione del diritto internazionale privato, in: Bartolo: Bartolo da Sassoferrato, Studi e documenti per il VI centenario, Bd. II (1962), 503 ff.; Fritz Sturm, Wie leitete Bartolus seine Ausführungen zur Statutenlehre ein?, in: Liber amicorum Krampe (2013), 323 ff.

Bartolus de Saxoferrato lebte von 1314 bis 1357 und lehrte an den Universitäten von Pisa und Perugia. In seinem kurzen Leben beschäftigte er sich nicht nur mit der Auslegung des Corpus Iuris Civilis in ausführlichen Kommentaren zu Codex und Digesten, sondern insbesondere auch im Rahmen seiner Konsiliarpraxis mit den praktischen rechtlichen Problemen seiner Zeit. Hier stieß er auf die praktischen Fragen im Umgang mit kollidierenden lokalen Rechten.

Zum Kollisionsrecht haben seine Abhandlungen zu C. 1,1,1 (*cunctos populos*) und D. 1,3,32 pr. (*de quibus*) große Bekanntheit erlangt. Entgegen älteren eher pauschalen Behauptungen steht dabei aber heute fest, dass Bartolus nicht der Begründer der Statutenkollisionslehre war. Bartolus setzte vielmehr die Bemühungen seiner Vorgänger fort, differenzierte Kollisionsregeln zu ermitteln. In seinen Schriften analysierte er Fälle kollidierender lokaler Rechte und führte dabei die Vielzahl an Fall-

gruppen zu einem differenzierten Gesamtbild zusammen. Die besondere Bedeutung des Bartolus ergibt sich dabei daraus, dass seine Schriften in der frühen Neuzeit eine Schlüsselposition in Sammelbänden zum Kollisionsrecht innehatten. Deswegen wurden sie – und nicht diejenigen seiner Vorgänger – zum Gegenstand einer kollisionsrechtlichen Rezeptionsgeschichte, die sich bis ins 19. Jahrhundert zieht.

A. Codex Iustinianus in duodecim libros Codicis commentaria
(Basel 1562), C, 1,1,1 De summa trinitate (cunctos populos)

- 14 Statutum loci contractus quoad solennitatem eius attenditur.
- 15 Quoad ordinationem litis inspicitur locus iudicii.
- 16 Locus contractus circa dubia, quae oriuntur tempore contractus, secun- 5
dum naturam ipsius inspicitur. Fallit in dote, nu. xvii.
- 18 Statuta quatenam circa dubia, quae oriuntur post contractum, propter
negligentiam vel moram, attendantur.
- 19 Statutum loci viri quoad lucrum dotis inspicitur.
- 20 Restitutio ex laesione contingente in ipso contractu quando petitur, 10
quod statutum attendatur. Forensis delinquens in loco secundum quae
statuta puniatur.
- 21 Statutum, quod testamentum coram duobus testibus possit fieri, valet, et
nu. 22. Et an comprehendat forensem ibi testantem, 24.
- 23 Solennitas publicandi testamentum potest per statutum minui et mutari. 15
- 25 Statutum circa ea, quae sunt voluntariae iurisdictionis, comprehendit
forenses.
- 26 Statutum, quod filiusfamilias possit testari, non comprehendit filium-
familias ibi testantem.
- 27 Statutum, ubi res est sita, servari debet. 20
- 28 Statutum et consuetudo laicorum quando liget clericos et servari debeat
in curia episcopi.
- 29 Statuta contra privilegia clericorum dicuntur esse contra libertatem ec-
clesiae.
- 30 Consuetudo laicorum in his, quae pertinent ad processum, servatur in 25
foro ecclesiastico.
- 31 Statutum, quod testamenta insinuentur, ligat clericos.
- 32 Statutum quandoque porrigit effectum extra territorium.
- 33 Statutum, quod filia foemina non succedat, cum sit prohibitum et odi-
osum, non trahitur ad bona alibi sita. 30
- 34 Statutum permissivum quando habet locum extra territorium.

A. Codex Iustinianus. Kommentar zu den zwölf Büchern des Codex (Basel 1562), C. 1,1,1

- 14 Beim Statut des Vertragsorts beachtet man die Vertragsförmlichkeiten.
- 15 Hinsichtlich des Prozessrechts berücksichtigt man den Gerichtsort.
- 5 16 Man berücksichtigt den Vertragsort bei Zweifeln, die wegen des Zeitpunkts des Vertragsschlusses aufkommen, entsprechend der Vertragsart. Wirkungslos ist er, wenn es um eine Mitgift geht; Nr. 17.
- 18 Welche Statuten beachtet man bei Zweifeln, die nach Vertragsschluss wegen Fahrlässigkeit oder Verzug auftreten?
- 10 19 Das Ortsstatut für Ehemänner berücksichtigt den Vorteil aus der Mitgift.
- 20 Welches Statut beachtet man, wenn Restitution infolge einer Schädigung gefordert wird, zu der es im Vertrag selbst kommt? Nach welchen Statuten bestraft man Fremde, die vor Ort straffällig werden?
- 15 21 Das Statut, dass ein Testament in Anwesenheit von zwei Zeugen aufgesetzt werden kann, ist wirksam; und Nr. 22. Schließt es auch den Fremden ein, der dort ein Testament macht? Nr. 24.
- 23 Testamentsformerfordernisse können durch ein Statut verringert oder verändert werden.
- 20 25 Ein Statut über den Bereich freiwilliger Gerichtsbarkeit schließt auch Fremde ein.
- 26 Das Statut, dass ein Haussohn testieren kann, schließt (einen fremden) Haussohn, der dort testiert, nicht ein.
- 27 Das Statut des Belegenheitsorts ist zu beachten.
- 25 28 Wann binden ein Statut und eine Rechtsgewohnheit der Laien auch Kleriker und wann sind sie in der bischöflichen Kurie zu beachten?
- 29 Statuten, die sich gegen Privilegien des Klerus richten, stehen, wie es heißt, der Freiheit der Kirche entgegen.
- 30 30 Man beachtet die Rechtsgewohnheit der Laien, die den Bereich des Prozesses betrifft, im kirchlichen Gericht.
- 31 Das Statut, dass Testamente verlautbart werden, bindet Kleriker.
- 32 Die Wirkung eines Statuts erstreckt sich bisweilen auch auf auswärtige Territorien.
- 33 Das Statut, dass eine Haustochter nicht erbt, erstreckt sich nicht auf andernorts belegene Güter, weil es verbietend und benachteiligend ist.
- 35 34 Wann kommt ein Statut, das eine Erlaubnis gibt, in einem auswärtigen Territorium zur Anwendung?

- 35 Instrumenta confecta à notario extra territorium, faciunt ubique fidem.
 36 Testamentum conditum coram quatuor testibus secundum dispositi-
 onem statuti loci valet etiam quoad bona sita extra territorium.
 37 Lex potest facere, quod quis decedat pro parte testatus, et pro parte
 intestatus. 5
 38 Statutum habilitans personam, quando trahatur extra territorium, et nu.
 41.
 39 Actus voluntariae iurisdictionis non possunt exerceri extra iurisdictio-
 nem concedentis, qui sit inferior à principe, nu. 40.
 41 Aditio haereditatis porrigit effectum suum extra civitatem, et nu. 43. 10
 42 Consuetudo Angliae, quod primogenitus succedat in omnibus bonis,
 quando trahatur ad bona alibi sita.
 44 Statutum punitivum quando porrigat effectum suum extra territorium.
 45 Delinquens in loco efficitur de iurisdictione loci.
 46 Forenses duo existentes in exercitum Perusino, si in territorio Aretino 15
 delinquant, poterunt puniri per potestatem Perusii.
 47 Statutum punitivum simpliciter loquens quando comprehendat civem
 delinquentem extra territorium ad hoc ut possit contra eum procedi et
 puniri secundum statuta suae civitatis, et nu. 48.
 49 Cautela in formanda inquisitione contra civem delinquentem extra ter- 20
 ritorium.
 50 Poena imposita quando extendat effectum suum extra territorium iudi-
 cantis.
 51 Publicatio bonorum an extendatur ad bona alibi sita. Et ad quem do-
 minum pertineant. 25

Nunc veniamus ad glossa, quae dicit *quod si Bononiensis etc.*, cuius occasione videnda sunt duo. Et primò utrum statutum porrigatur (extra territorium)¹ ad non subditos, secundò utrum effectus statuti porrigatur extra territorium statuentium.

¹ Zur Authentizität dieser vermutlich nachträglichen Einfügung, die sich in der verwendeten Ausgabe (Basel 1562) findet, siehe ausführlich *Sturm*, Wie leitete Bartolus seine Ausführungen zur Statutenlehre ein?, in: Matthias Armgardt/Fabian Klinck/Ingo

Reichard (Hrsg.), *Liber amicorum Christoph Krampe zum 70. Geburtstag*, 2013, 323–333 mit einer ausführlichen Analyse der Handschriften und Drucke, und *Boosfeld*, Die Lehren von der Statutenkollision (2023), 77–81.

- 35 Urkunden, die von einem Notar in einem auswärtigen Territorium aus-
gefertigt wurden, genießen überall guten Glauben.
- 36 Ein Testament, das man den Regeln des örtlichen Statuts entsprechend in
Anwesenheit von vier Zeugen aufgesetzt hat, ist auch wirksam, wenn es
5 Güter betrifft, die in einem auswärtigen Territorium liegen.
- 37 Ein Gesetz kann bestimmen, dass niemand teils mit, teils ohne Testament
sterben kann.
- 38 Wann erstreckt sich ein Statut, das eine Person befähigt, auch auf aus-
wärtige Territorien? Und Nr. 41.
- 10 39 Akte freiwilliger Gerichtsbarkeit können nicht außerhalb der Gerichts-
barkeit eines Gerichtsherrn ausgeübt werden, der eine niedrigere Stel-
lung einnimmt als ein Fürst; und Nr. 40.
- 41 Ein Erbschaftsantritt entfaltet Wirkung außerhalb des Stadtgebiets;
Nr. 43.
- 15 42 Wann erstreckt sich die englische Rechtsgewohnheit, dass der Erstge-
borene erbt, auch auf andernorts belegene Güter?
- 44 Wann entfaltet ein Strafstatut Wirkung in einem auswärtigen Territori-
um?
- 45 Straffällig wird jemand an einem Ort aufgrund der Gerichtsbarkeit die-
ses Orts.
- 20 46 Können Perugias Behörden zwei Fremde, die in Perugia beschäftigt
sind, bestrafen, wenn sie im Territorium von Arezzo straffällig werden?
- 47 Wann schließt ein Strafstatut, wenn man keine weitere Differenzierung
vornimmt, jemanden, der in einem auswärtigen Territorium straffällig
25 wird, zu dem Zweck ein, dass man gegen ihn vorgehen und dass man ihn
bestrafen kann gemäß seinen Heimatstatuten; und Nr. 48.
- 49 Die Sicherheitsleistung bei Einleitung einer Untersuchung gegen einen
Bürger, der in einem auswärtigen Territorium straffällig wird.
- 50 Eine Strafe, die verhängt worden ist, behält ihre Gültigkeit auch außer-
halb des Territoriums, in dem der Richter tätig ist.
- 30 51 Erstreckt sich die Konfiszierung von Gütern auch auf andernorts bele-
gene Güter? Und welchem Herrscher fallen Sie dann zu?

Wir kommen jetzt zur Glosse „wenn ein Mann aus Bologna“ etc., aus deren
Anlass zwei Fragestellungen zu berücksichtigen sind, erstens, ob ein Statut
35 auch (außerhalb des Territoriums) ihm nicht Unterstellte bindet, und zwei-
tens, ob sich die Wirkung eines Statuts auch auf Gebiete außerhalb des Ter-
ritoriums des Gesetzgebers erstreckt.

- [1.] Et primò quaero, quid de contractibus. Pone contractum celebratum per aliquem forensem in hac civitate; litigium ortum est et agitur lis in loco originis contrahentis. Cuius loci statuta debent servari vel spectari? Quia illae quaestiones sunt multum revolutae, omissis aliis distinctionibus plenius quam doctores dicant, hic distingue: 5
- Aut loquimur de statuto vel de consuetudine, quae respiciunt ipsius contractus solennitatem, aut litis ordinationem aut de his, quae pertinent ad ipsius litis decisionem.²
- 14 Primo caso inspicitur locus contractus; ut *l. si fundus. de evic.*³ et *l. ij. j. quemad. test. aper.*⁴ 10
- 15 Secundo casu aut quaeris de his, quae pertinent ad litis ordinationem, et inspicitur locus iudicii; ut *ff. de test. l. iij. in fi.*⁵ Aut de his, quae pertinent ad ipsius litis decisionem, et tunc aut de his, quae oriuntur secundum ipsius contractus naturam tempore contractus, aut de his, quae oriuntur ex post-facto propter negligentiam vel moram. 15
- 16 Primo casu inspicitur locus contractus, ut dicit *l. si fundus. in prin.*⁶ Et intelligo locum contractus, ubi est celebratus contractus, non de loco, in quem collata est solutio. Nam licet fundus debeat solvi, ubi est, tamen inspicitur locus celebrati contractus, ut dicit *l. si fundus.*⁷ Et ita sentit Dynus in *l. contraxisse. ff. de actio. et ob.*⁸ 20
- 17 Fallit in dote; ut *ff. de iud. l. exigere.*⁹ propter rationem ibi positam in textum.
- 18 Secundo casu aut solutio est collata in locum certum aut in pluribus locis alternative, ita quod electio sit actoris, aut in nullum locum, quia promissio fuit facta simpliciter. Primo casu inspicitur consuetudo, quae est in illo loco, 25 in quem est collata solutio; ut *ff. si certum petetur l. vinum in fi.*¹⁰ et in *l. in hac. de triti.*¹¹ et expresse *ff. de usu. l. j. in prin.*¹² cum glossa in ver. contractum.

² In der Ausgabe Augustae Taurinorum 1574: „ad jurisdictionem ex ipso contractu evenientis executionis“.

³ D. 21,2,6.

⁴ C. 6,32,2.

⁵ D. 22,5,3,6.

⁶ D. 21,2,6 pr.

⁷ D. 21,2,6.

⁸ D. 44,7,22.

⁹ D. 5,1,65.

¹⁰ D. 12,1,22.

¹¹ D. 13,3,4.

¹² D. 22,1,1 pr.

Und erstens frage ich, wie es um die Verträge steht. Stell dir vor, irgendeiner, der in dieser Stadt ein Fremder ist, hat einen Vertrag geschlossen; es kommt zu einem Streit und der Prozess wird in der Heimat des Vertragsschließenden geführt. Die Statuten welchen Orts sind zu beachten und zu berücksichtigen? Es handelt sich um vieldiskutierte Fragen und hier müssen die Distinktionen ein größeres Spektrum abdecken, als es bisher bei den Doctores üblich war. Ich lasse deren Distinktionen beiseite und schlage folgende vor: [1.]

Wir sprechen entweder über ein Statut bzw. über eine Rechtsgewohnheit, die eben die Förmlichkeit eines Vertrags betreffen, oder wir sprechen über das Prozessrecht bzw. über das, was eben zur Entscheidung des Rechtsstreits gehört.

Im ersten Fall berücksichtigt man den Vertragsort; s. D. 21,2,6, C. 6,32,2. 14

Im zweiten Fall fragt man entweder nach dem, was sich auf das Prozessrecht bezieht; und dann berücksichtigt man den Gerichtsort (s. D. 22,5,3,6). 15

Oder man fragt nach dem, was sich auf die Entscheidung über den Rechtsstreit bezieht; und in dem Zusammenhang fragt man entweder nach dem, was sich gemäß der Natur eben dieses Vertrags aus dem Zeitpunkt des Vertragsschlusses ergibt, oder nach dem, was sich im Anschluss daran aus Fahrlässigkeit und Verzug ergibt. 20

Im ersten Fall berücksichtigt man den Vertragsort; s. D. 21,2,6 *pr.* Und unter dem Vertragsort, an dem man den Vertrag geschlossen hat, verstehe ich nicht den Ort, an dem die Leistung erbracht worden ist. Denn mag auch die Verpflichtung bestehen, ein Grundstück dort zu bezahlen, wo es belegen ist, wird dennoch der Ort des Vertragsschlusses berücksichtigt; s. D. 21,2,6. Und dies ist auch die Ansicht des Dynus zu D. 44,7,22. 16

Bei der Mitgift ist dies aufgrund der im Text von D. 5,1,65 geäußerten Begründung wirkungslos. 17

Im zweiten Fall ist die Leistung entweder an einem bestimmten Ort erbracht worden oder im Wechsel an verschiedenen Orten, weil der Vertragspartner die Wahl hat, oder an keinem bestimmten Ort, weil es sich um ein einfaches Versprechen handelte. Im ersten Fall berücksichtigt man die Rechtsgewohnheit, die am Erfüllungsort gilt; s. D. 12,1,22, D. 13,3,4; und ausdrücklich D. 22,1,1 *pr.* zusammen mit der Glosse „zum wahren Vertrag“. 18

Secundo et tertio casu inspicitur locus, ubi petitur; ut *d. l. vinum*.¹³ et *de tri. l. fi.*¹⁴ Ratio praedictorum est, quia ibi est contracta negligentia seu mora.

Ex praedictis possunt solvi multae quaestiones. Statutum est Assisii, ubi est celebratus contractus dotis et matrimonii, quod vir lucretur tertiam partem dotis uxore moriente sine liberis, in hac verò civitate Perusii, unde est vir, 5 statutum est, quod vir lucretur dimidiam. Quod spectabitur? Certè statutum terrae viri; ut *l. d. exigere*.¹⁵

- 19 Ecce alia: Hic est statutum, quod iura petendi debitum praescribantur decem annis. Modò quidam Florentinus mutuavit centum in curia Romana sub pacto de reddendo in civitate Perusii. Certè, si tacuit per decem annos, 10 erit ibi locus statuto, quia est contracta in illo negligentia.

Sed praedicta videntur contra glossam, quae est *ff. de eo quod certo loco. l. ii. in prin.*¹⁶ ubi videtur dici, quod non inspicitur locus contractus, sed iudicii. Certe illa glossa ibi reprehenditur. Sed hic Guilelmus de Cuneo salvat ea in hunc modum, quod aut loquimur, quando contractus tractat de his, quae 15 inspiciunt quemlibet, secundum contractum rei, et ex provisione contrahentium; et tunc inspicitur locus contractus, ut dicit *l. si fundus*,¹⁷ sed in his, quae veniunt ex improvise, ut quando agitur ad resolvendum contractum; tunc inspicitur locus iudicii, ut dicta glossa. Ad quod facit *ff. de solutionibus l. qui res ver. diversum*.¹⁸ Ita dicit ipse, et ista verba non habent saporem veritatis. 20 Nam regula iuris est, quod inspicitur consuetudo loci, ubi contractum est; ut *l. semper in stipulationib. de reg. iuris*.¹⁹

Breviter dicerem sic: Aut quis vult petere restitutionem ex laesione contingente in ipso contractu tempore contractus; et inspicimus locum contractus. Aut ex laesione contingente post contractum ex aliis negligentis vel 25 mora; et inspicimus locum, ubi est illa mora contracta, ut ex praedictis apparet. Et sic, si esset in loco iudicii, inspicimus locum iudicii, et hoc modo illa glossa posset verum dicere, aliàs est falsa.

¹³ D. 12,1,22.

¹⁴ D. 13,3,4.

¹⁵ D. 5,1,65.

¹⁶ D. 13,4,2 *pr.*

¹⁷ D. 21,2,6.

¹⁸ D. 46,3,98,1.

¹⁹ D. 50,17,34.

Biographisch-bibliographischer Index

Im Folgenden sind die Namen der Autoren und die Titel ihrer Werke aufgeführt, die sich im lateinischen Text in bisweilen stark abgekürzter Form finden; den Namen sind die Lebensdaten angefügt, den Werken die Gliederungsebenen. Autoren, die gewöhnlich dem Mittelalter zugeordnet werden, sind mit ihren Vornamen aufgeführt (Baldus de Ubaldis unter B); alle jüngeren Autoren werden unter ihren Nachnamen aufgeführt (Matthias Colerus unter C). Mit den aufgelösten Werktiteln lassen sich die allegierten Werke bequem in Bibliothekskatalogen, digitalen Sammlungen (etwa MDZ) und bei Google-Books finden.¹ Wir haben uns auf diese wesentlichen Informationen beschränkt und daher neuere biobibliographische Spezialliteratur außer Acht gelassen.²

Die Gliederungsebenen der Werke bzw. Zitatangaben, wie sie unten aufgeführt werden, sind in den Allegationen des lateinischen und deutschen Texts nicht immer vollständig, denn beispielsweise die Einteilung von Sammlungen mittelalterlicher *Consilia* in Bände (*libri*, *volumina*) ist eine Maßnahme frühneuzeitlicher Drucker, kann also erst bei den späteren Autoren dieses Bandes vorkommen. Da die meisten *Consilia* nach *liber* und

¹ Häufig sind in Literaturverzeichnissen ganze Titeleiien abgeschrieben. Indes ist der Werktitel nur ein Bestandteil (Abschnitt) der Titelei, der im Lateinischen freilich nicht immer leicht auszumachen ist. Ob man *liber*, *volumen*, *tractatus* etc. in die Schreibung des Werktitels aufnehmen muss, kommt darauf an, ob es sich um einen technischen Terminus handelt, ob die Wörter spezielle Bedeutungen tragen oder ob vielleicht allein die physische Einheit bzw. Einteilung gemeint ist. So bilden sowohl *Consiliorum libri* als auch *Consilia* korrekte Werktitel, die gemeinsam mit dem Autorennamen in der Regel eine Auffindung des Werks ermöglichen. Spezifischere Titel sind ohnehin einfach zu finden. Die Angabe von Jahr und Ort der Erscheinung oder Auflage ist nur sinnvoll, wenn klar ist, welcher Autor welche Auflage nutzte. Wer daran interessiert ist, kann die verschiedenen Editionen anhand des Werktitels zügig ausfindig machen.

² Die Daten sind folgenden Werken entnommen: Deutsche und Europäische Juristen aus neun Jahrhunderten, hrsg. v. Gerd Kleinheyer und Jan Schröder, Tübingen 2017; Biographical Index of the Middle Ages, hrsg. v. Berend Wispelwey, Berlin/Boston 2010 (ND); Juristen. Ein bibliographisches Lexikon, hrsg. v. Michael Stolleis, München 2001; Dizionario Biografico degli Italiani, Rom 1960–2020; *Friedrich von Schulte*, Die Geschichte der Quellen und Literatur des Canonischen Rechts von Papst Gregor IX. bis zum Concil von Trient, Stuttgart 1877; Allgemeines Gelehrten-Lexicon, hrsg. v. Christian Gottlieb Jöcher, Leipzig 1750 ff. Ausführlichere Informationen in: Deutsches Internationales Privatrecht im 16. und 17. Jahrhundert, hrsg. v. Christian von Bar und Peter Dopffel (Materialien zum ausländischen und internationalen Privatrecht 42/2), Tübingen 2001, S. 686 ff. (Autorenindex von Hans Jürgen Hilling), sowie hier in der Einführung der Herausgeberin, S. V.

consilium zitiert sind, entfällt hier zur Vermeidung von Dopplungen die Gliederungsebenenbezeichnung, etwa „Alexander, *consil.* 7,3“ statt „Alexander, *Consil.* libr. 7, *consil.* 3“. Außerdem können die Werktitel in der Kommentarliteratur entfallen; hier genügt die Angabe der besprochenen Stellen aus den *Corpora* des Römischen und Kanonischen Rechts, ggf. erweitert um die Angabe von *numerus* (*columna*, *folium*). Im übrigen folgen die Gliederungsebenen auf die kursive Werkabkürzung *recte*. Der Beginn der Werkabkürzungen sowie Eigennamen (Orte, Personen) sind groß geschrieben; zu den Eigennamen zählen hier auch die Namen der Teile des *Corpus iuris civilis* und des *Corpus iuris canonici*.

Schließlich sind dem Index der Autoren und Werke einige Sammlungen angefügt, aus denen die Autoren der Texte dieses Bandes zitieren.³

Autoren

A

Albericus de Rosate († wohl um 1360)

- *In primam Digesti veteris partem commentarii*
Zitation: Digestenstelle
- *In primam / secundam Digesti novi partem commentarii* bzw. *Super prima / secunda Digesti novi parte*
Zitation: *folium*
- *Quaestiones statutorum*, s. unter „Sammlungen“
Zitation: *pars*, *quaestio*

Albertus de Gandino (um 1245–1311)

- Genannt ohne Werkangabe

Alexander de Tartagnis / Imolensis (um 1424–1477)

- *A. Tartagni interpretationes ad frequentiores Digestorum titulos, leges et paragraphos*
Zitation: Digestenstelle
- *Consiliora seu responsa Alexandri Tartagni Imolensis*
Zitation: *volumen*, *consilium*, *numerus* (hier wegen der häufigen Nennung bloß Ziffern, z.B. *consil.* 2,2,2 = vol. 2, *consil.* 2, n. 2); manchmal Angabe der Spalte (*columna*)

³ Zwei Allegationen waren nicht aufzulösen: „Gars. *De acquaes. conjug.* n. 140ff.“ und ein Werk des Hugo Grotius (s. Sammlungen, „Adviezen“), vgl. S. 294 und 357.

Andrea Barbatia Siculus / de Bartholomaeo (um 1400–1479)

- *Consilia sive responsa*

Zitation: *consilium*, *incipit* bzw. *versus* (Beginn eines Abschnitts oder Stelle darin)

Angelus (1328–1404)

- Vier der fünf Zitationen gelten dem *Digestum vetus*; daher wohl Angelus a Perusio bzw. de Ubaldis, ein Schüler des Baldus de Ubaldis
- *Lectura aurea domini Angeli de Perusio super prima Digesti veteris*

Zitation: Digestenstelle

Antonius de Butrio (1338–1408)

- Genannt ohne Werkangabe

d'Argentré, Bertrand (1519–1590)

- *Commentarii in consuetudines ducatus Britanniae*

Zitation: *articulus*, bisweilen *glossa*, *numerus*, *pagina*

Aufrerius, Stephanus (Herausgeber) (16. Jh.)

- *Decisiones capellae sedis archiepiscopalis Tholosae* bzw. *Decisiones materiarum, quae quotidie in practica obveniunt in capella sedis archiepiscopalis Tholosae*

Zitation: *quaestiones*

Azo (1150–1230)

- *Summa super Codicem*

Zitation: Codexstelle

B

Bacchovius, Reinhardus (1575–1634)

- *Notae et animadversiones ad disputationes Hieronymi Treutleri*

Zitation: *disputatio*, *thesis*, *littera*

Baldus de Bartolinis / novellus (1414–1490)

- *Tractatus de dotibus*

Zitation: *pars*, *quaestio*

Baldus de Ubaldis (1327–1400)

- *Commentaria in Codicem*

Zitation: *numerus*, bisweilen *columna*, Codexstelle

- *Consilia sive responsa*

Zitation: *volumen*, *consilium*

- *De statutis*, s. unter „Sammlungen“

Zitation: *quaestio*

- *Tractatus statutorum*

Zitation: *columna*

Barbosa, Petrus (1530/35–1606)

- *Collectanea in Codicem Justiniani ex doctoribus tum priscis, tum neotericis*
Zitation: *numerus* zu Codexstelle
- *Commentarii ad interpretationem tituli ff. de iudiciis*
Zitation: *numerus* zu D. 5,1, einmal mit Seitenangabe (offenbar aus der genutzten Edition)

Barry, Franciscus de (Anfang des 17. Jh.)

- *De successionibus testati ac intestati*
Zitation: *liber, titulus, numerus*

Bartholomaeus Salicetus (1336–1412)

- *Bartholomaei de Saliceto ad I., II., III., et IV. libri Codicis commentarii* bzw. *ad V., VI., VII., VIII. et IX. libri Codicis commentarii*
Zitation: Codex-Stelle
- *Consilia*
Zitation: *liber, consilium*
- *In secundam Digesti veteris partem*
Zitation: Digestenstelle
- *Lectura super toto Codice*
Zitation: Codex-Stelle, *lectura, columna* (Spalte)

Bartolus de Saxoferrato (1313/14–1357)

- *Opera omnia. In ius universum civile commentaria, consilia, tractatus et repertorium*
Zitation: *numerus*, Digesten-, Codex- oder Novellenstelle

Benedictus Capra (um 1400)

- *Consilia communium opinionum*; abgedruckt im *Thesaurus communium opinionum*, siehe unter „Sammlungen“
Zitation: *consilium*

Berlichius, Matthias (1687–1638)

- *Decisiones aureae*
Zitation: *pars, decisio, numerus*

Besoldus, Christophorus (1577–1638)

- *Delibata juris continentia congeriem succinctamque resolutionem praecipuarum quaestionum, quae in libris Pandectarum L. occurrunt*
Zitation: *numerus* und Digestenstelle (im Kolumnentitel des Werks); auch: *liber* und *quaestio*
- *Dissertatio politico-iuridica de maiestate in genere*
Zitation: ohne weitere Gliederung

Bocerus, Henricus (Anfang des 17. Jh.)

- *Disputationum ... pars prima, continens classes anteriores quatuor*
Zitation: *classis, disputatio, numerus*

Boerius / Bobier bzw. *Boyer, Nicolaus* (1469–1539)

- *Consuetudines infrascriptarum civitatum et provinciarum Galliae: Bituricensis (...)*
Zitation: *titulus, paragraphus, glossa, einmal pagina*
- *Decisiones (aureae) supremi senatus Burdegalensis* bzw. *Decisiones Burdegalenses*
Zitation: *decisio, numerus*

Brunus, Albertus (um 1500)

- *Tractatus de statutis*, s. unter „Sammlungen“
Zitation: *articulus, numerus*

Burgundus, Nicolaus (1596–1630)

- *Tractatūs controversiarum ad consuetudines Flandriae*
Zitation: *tractatus, numerus*

Bursatus / Borsati, Franciscus (Anfang des 17. Jh.)

- *Consiliorum sive responsorum opus*
Zitation: *consilium, numerus*

C

Cagnolus / Cagnolus Vercellensis, Hieronymus (1493–1551)

- *Commentaria in titulum Digesti de regulis iuris*
Zitation: Digestenstelle

Carotius / Caroccius, Vincentius (Anfang des 16. Jh.)

- Kanonist, dessen Lehren neben denen anderer abgedruckt sind in:
- *Repetitiones*, siehe unter „Sammlungen“
Zitation: *pagina, limitatio, numerus*

Carpzov, Benedict (1595–1666)

- *Jurisprudentia forensis Romano-Saxonica*
Zitation: *pars, constitutio, definitio*
- *Practica nova imperialis Saxonica rerum criminalium*
Zitation: *pars, quaestio, numerus*

Cephalus, Johannes (1510–1579)

- *Consilia sive responsa iuris*
Zitation: *consilium, numerus*

Cevallus / de Caevallus, Hieronymus (Anfang des 17. Jh.)

- *Speculum aureum opinionum communium contra communes*
Zitation: (partes) quaestiones

Chassanaeus / de Chasseneuz, Bartholomaeus (1480–1541)

- *Consuetudines ducatus Burgundiae fereque totius Galliae*
Zitation: rubrica oder titulus, paragraphus, verbum (= Wortgruppe)

Choppinus, Renatus (1537–1606)

- *De civilibus Parisiorum moribus ac institutis libri III*
Zitation: liber, titulus, numerus
- *De legibus Andium municipalibus libri III* (2. Bde.)
Zitation: liber, (caput,) titulus, numerus
- *De privilegiis rusticorum libri III*
Zitation: liber, caput

Christianaeus / Christijnen, Paulus (1553–1631)

- *Commentaria ac notae in leges municipales Mechlinenses*
Zitation: praeludium, numerus; titulus, articulus, numerus
- *Practicarum quaestionum rerumque in supremis Belgarum curiis actarum et observatarum decisiones in sex volumina distributae*
Zitation: volumen, decisio, numerus

Clarus, Julius (1525–1575)

- *Sententiarum (receptorum) libri* (Genfer Edition von 1625: *Receptorum sententiarum opera omnia*, darin *liber quintus de maleficiis*, darin mit eigener Überschrift *Practica criminalis* = § *finalis libri quinti*)
Zitation: quaestio, numerus

Colerus, Matthias (1530–1587)

- *Tractatus de processibus executivis*
Zitation: pars, caput, numerus

Corasius, Johannes (1515–1572)

- *Tractatus de juris arte*
Zitation: pars, capitulum

Corenus / Cooren, Jacobus Gerardus (Ende 16.–Anfang 17. Jh.)

- *Observationes rerum in eodem Senatu* (sc. *Hollandiae, Zelandiae, Frisiae*) *judicatarum, item consilia quaedam* = *Cur. Holland.*
Zitation: observatio, pagina

Costal(i)us / Coustau, Petrus (Mitte des 16. Jh.)

- *Ad XXV libros priores Pandectarum Iustiniani imperatoris adversaria*
Zitation: Digestenstelle

Covarruvias, Didacus (1515–1577)

- *De sponsalibus ac de matrimoniis* (In: *Opera omnia*, Antwerpen 1638)
Zitation: *pars, capitulum, numerus*
- *Practicae quaestiones*
Zitation: *caput, numerus*
- *Variae ex iure pontificio, regio et Caesareo resolutiones*
Zitation: *liber, capitulum, numerus*

Cravetta, Aimone († 1569)

- *Consiliorum sive responsorum Aymonis Cravettae a Saviliano (...) tomus primus*
Zitation: *consilium, numerus*, einmal mit *pars*

Cujacus / Cujas, Jacques (1522–1590)

- *De feudis libri V*
Zitation: *liber, titulus*
- *Observationum et emendationum libri XXVIII*
Zitation: *liber, observatio (= caput)*
- *Paratitla in libros quinquaginta Digestorum seu Pandectarum. Item in libros novem Codicis imperatoris Iustiniani*
Zitation: *paratitulum*, Codexstelle

Curtius Junior, Franciscinus († 1533)

- Werk war nicht zu identifizieren, aber es muss sich um eine Kommentierung handeln (zu D. 5,1,65)

Curtius Senior, Franciscus oder Petrus († 1495)

- *Consilia*
Zitation: *consilium*

Curtius / de Curte, Rochus (Ende 15.–Anfang 16. Jh.)

- *De consuetudine*
Zitation: *caput, columna*
- Anm.: Der Traktat ist offenbar überliefert als *De legibus, statutis et consuetudine* oder als *Enarrationes in celeberrimum iuris cap. Cùm tantò. De consuetudine*.
- Bei Dumoulin dürfte das „*de consuetud.*“ (S. 106: „Rochus. Curtius in *repetit. cap. ult. col. 115. de consuetud.*“) auf den Traktat verweisen, „*repetit.*“ weist auf eine Sammlung, in der Curtius abgedruckt ist.

Cuyck / Cauchius, Tyman van († 1626)

- *Ad Aymonis Cravettae responsa annotationes*
Zitation: *consilium*

Cynus de Sighibuldis / da Pistoia (1270–1336/37)

– *In Codicem commentaria*

Zitation: Codexstelle

D

Damhouderius / de Damhouder, Jodocus (1507–1581)

– *Praxis rerum criminalium*

Zitation: *caput, numerus*

– *Praxis rerum civilium*

Zitation: *caput, numerus*

Deckherus / de Decker, Johannes (Mitte des 17. Jh.)

– *Dissertationum juris et decisionum libri duo*

Zitation: *liber, dissertatio, numerus*

Desselius, Andreas Valerius (1588–1643 oder nach 1652)

– *Henrici Jacobi Zoesii (...) commentarius ad Institutionum iuris civilis libros IV (...) cum additionibus perpetuis, ex jure potissimum consuetudinario harum vicinarumque provinciarum*

Zitation: *nota*, von Zoesius (siehe s.v.) kommentierte Institutionenstelle

Dominicus de Sancto Geminiano / di Sangeminiano (wohl erste Hälfte des 15. Jh.)

– *Commentaria in libros VI Decretalium*

Zitation: Stelle aus dem Liber Extra

Donellus / Doneau, Hugo (1527–1591)

– *Commentariorum iuris civilis libri viginti octo*

Zitation: *liber, caput*

Duarenus, Franciscus (1509–1559)

– Werk unklar, wohl: *Commentaria in varios titulos Digesti et Codicis*

Zitation: Digesten- oder Codexstelle

Dumoulin / Molinaeus, Charles (1500–1566)

– *Commentarii in consuetudines Parisienses*

Zitation: *titulus (rubrica), paragraphus, glossa, quaestio, numerus*

– *Commentarius ad edictum Henrici II. contra parvas datas et abusus Curiae Romanae*

Zitation: *numerus* (zur großen Glosse = Glosse 15 ‚subtractionis‘)

– *Commentarius analyticus in regulas Cancellariae Romanae hactenus in regno Franciae usu receptas*

Werk nur genannt, ohne weitere Angabe zu einer Stelle.

– *Consilia et responsa juris analytica*

Zitation: *consilium, numerus*

- *Notae = Additiones solemnes ad primum (... septimum) volumen consiliorum Alexandri Tartagni*
Zitation: *volumen, consilium* Alexanders (siehe s.v.)
- *Notae = Annotationes = Additiones solemnes in consilia Philippi Decii*
Zitation: *consilium* Philipps
- *Tractatus de commerciis et usuris*
Zitation: *quaestio*

Dynus / Dinus de Rossonis bzw. Mugellanus (?–nach 1298)

- *Lecturae bzw. Repetitiones*
Zitation: Digestenstelle

E

Everhardus / Everaerts, Nicolaus (1461/62–1532)

- *Consilia*
Zitation: *consilium, numerus*
- *Loci argumentorum legales bzw. Topica*
Zitation: *locus*

Exea, Andreas ab (16. Jh.)

Kanonist, dessen Lehren neben denen anderer abgedruckt sind in:

- *Repetitiones*, siehe unter „Sammlungen“
Zitation: *pagina, numerus*, Stelle im Liber Extra

F

Faber / Favre, Antonius (1557–1624)

Favre zur Unterscheidung von *Joh. Faber*

- *Codex Fabrianus definitionum forensium*
Zitation: Codexstelle, *definitio*

Fachinei, Andrea († 1607)

- *Controversiarum iuris libri novem*
Zitation: *liber, capitulum* = *controversia*

Felinus, Sandaeus (1444–1503)

- *Lectura in varios titulos libri I.–V. Decretalium*
Zitation: Dekretalenstelle

Franciscus Aretinus (1418–1485/86)

- *Consilia seu responsa iuris*
Zitation: *consilium*
Anm.: Verweise auf Lehren zu Digestenstellen ließen sich keinem Werk zuordnen.

Franciscus Zabarella Florentinus (Card.) (um 1335–1417)

– *Consilia*

Zitation: *consilium*

G

Gabrielius Romanus, Antonius († 1555)

– *Communes opiniones = Communes conclusiones (...) in septem libros distributae*

Zitation: *liber* (intern differenziert durch *de ...*), *conclusio*

Gail, Andreas von (1526–1587)

– *Practicarum observationum (...) libri duo*

Zitation: *liber, observatio, numerus*

Georgius Natta (15. Jh.)

– *Repetitio cap. Quamvis. De pactis in Sexto Decretalium*

Zitation: *columna, versus* (Zeile)

Gilkens, Petrus (16. Jh.)

– *Commentaria in universi Codicis titulos*

Zitation: *numerus* der Kommentierung der Codexstelle

Giovanni Campegius / Campeggio (1449–1512)

– *Tractatus de dote*, s. unter „Sammlungen“

Zitation: *pars, quaestio, numerus* (einmal); einmal bloß mit der Angabe „im siebten Band der Traktate“ zitiert.

Giurba, Marius (2. Hälfte des 17. Jh.)

– *Consilia seu decisiones criminales*

Zitation: *consilium*

– *In consuetudines Senatus Messanensis = Lucubrationes in omne jus municipale S.P.Q. Messanensis suique districtus et totius fere Siciliae*

Zitation: *prooemium, numerus; capitulum, glossa, pars, numerus*

Gomezius, Antonius (1500–vor 1572)

– *Ad leges Tauri (...) commentarium*

Zitation: *lex, numerus*

– *Variarum resolutionum iuris civilis, communis et regii commentaria*

Zitation: *liber, caput, numerus*

Goris, Lambertus († 1651)

– *Adversaria iuris ad consuetudines ducatus Gelriae et comitatus Zutphaniae ac vicinarum Belgii provinciarum*

Zitation: *partes, capitula, partes*

- *Commentatio ad tres et viginti priores titulos consuetudinum Velaviae, quae est pars ducatus Gelriae et comitatus Zutphaniae*
Zitation: *capitulum, articulus, glossa, pagina*

Gozius, Ludovicus (1479–1565)

- *Consilia*
Zitation: *consilium*

Graevius, Bernhardus (16. Jh.)

- *Practicae conclusiones juris*
Zitation: *liber, conclusio*

Grammaticus, Thomas (2. Hälfte des 16. Jh.)

- *Decisiones* (vielleicht = *Consilia et vota seu juris responsa*)
Zitation: *decisio*

Grassus, Michael (1657–1731)

- *Receptarum sententiarum de successione tam ex testamento quam ex intestato volumina duo*
- Wohl auch abgedruckt im *Thesaurus communium opinionum*, siehe unter „Sammlungen“
Zitation: *liber*, im ersten Buch: *paragraphus, quaestio, numerus*; im zweiten: *articulus* (als Untergliederung eines letzten Paragraphen), *quaestio, numerus*

Gratianus, Stephanus Romanus (Anfang des 17. Jh.)

- *Disceptationes forensium iudiciorum*
Zitation: *tomus, caput*

Gribaldus, Matthaeus († 1564)

- *Lucubrationes seu communes opiniones*, abgedruckt im *Thesaurus communium opinionum*, siehe unter „Sammlungen“. Dieses Werk dürfte gemeint sein; dennoch lassen sich die Stellen anhand der Zitatangaben bei Paulus Voet nicht ohne Weiteres auffinden.
Zitation: *liber, verbum, pagina*

Groenewegen, Simon van (1613–1652)

- *Ad Grotii introductionem jurisprudentiae Hollandicae notae = Ad Grotii manuductionem jurisprudentiae Hollandicae notae*
Zitation: *pars, liber, caput, numerus*
- *Not. Christ. Rodenb.* Unklar, vielleicht: *Notae in Christianum Rodenburg(um)?*
Zitation: *caput, titulus, (tractatus)*.
- *Tractatus de legibus abrogatis et inusitatis in Hollandia vicinisque regionibus*
Zitation: Codexstelle

Gudelinus / Goudelin, Petrus (1550–1619)

- *Commentariorum de jure novissimo libri sex*

Zitation: *liber, caput*

Guido Papa / de la Pape († um 1475)

- *Decisiones Gratianopolitanae*

Zitation: *decisio*

Guido de Susa / Suzaria (2. Hälfte des 13. Jh.)

- *Commentaria in Pandectas et Codicem*

Zitation: Digestenstelle

Guilelmus de Cugno / Cuneo / Cun († wohl 1348)

- *Super Codice und In Digestum vetus (commentaria)*

Zitation: Codex- oder Digestenstelle (bisweilen im weiteren Kontext)

Guilelmus Durantis / Speculator (1237–1296)

- *Speculum iudiciale*

Zitation: *titulus, paragraphus, versus* (Satzanfang)

Gutierrez, Johannes (1479–1565)

- *De tutelis et curis minorum*

Zitation: *pars, caput, numerus*

H

Haenonius / von Hoen, Philippus Henricus (1576–1649)

- *Quaestiones seu controversiae iuris illustres, ex libris IV Institutionum imp. Justiniani excerptae, rationibus et autoritatibus interpretum cum veterum tum recentiorum ornatae et confirmatae, 24 disputationibus comprehensae*

Zitation: *disputatio, numerus*

Herbajus / Herbaeus, Thomas (erste Hälfte des 17. Jh.)

- *Rerum quotidianarum liber singularis*

Zitation: *capitulum*

Hippolytus Marsilius (Mitte des 16. Jh.)

- *Singularia nova CCCC et vetera CCC*

Zitation: *singulare*

Hondedeus / Ondedei, Johannes Vincentius (Anfang des 17. Jh.)

- *Decisivae conclusiones sive consultationes iuridicae*

Zitation: *consultatio, numerus, volumen*

Hostiensis / Henricus de Segusio (um 1200–1271)

- *Summa super titulos Decretalium = Summa aurea*

Zitation: *liber, rubrica, paragraphus*

Hubertus de Bobbio (erste Hälfte des 13. Jh.)

- Ohne Werkangabe zitiert nach Durantis (siehe s.v.)

I

Imbertus, Johannes (1522–?)

- *Enchiridion iuris scripti Galliae moribus et consuetudine frequentiore usitati*
Zitation: *verbum* (Stichwort)

Innozenz / Papst Innozenz IV. / Sinibaldus Fliscus (um 1195–1254)

- *Apparatus in quinque libros Decretalium*
Zitation: Stelle im Liber Extra

J

Jacobinus de Sancto Georgio (vor 1430–1494)

- *Tractatus feudalis*
Zitation: *verbum* (Stichwort)

Jacobus de Arena / Harena (zweite Hälfte des 13. Jh.)

- *Disputationes*
Zitiert bzw. referiert sind Lehren (mit Nennung einer CIC-Stelle im Kontext)
- *Lecturae* bzw. *Additiones*, ediert als *Commentarii in universum ius civile*

Jacobus de Aretio (–)

- Zweimal erwähnt; war nicht zu identifizieren.

Jacobus Buttrigarius (1274–1347)

- *Lectura super Codice* und *Commentaria in ... partem Digesti*
Zitation: Codexstelle, Digestenstelle

Jacobus de Ravenna / de Ravanis / de Révigny (1230/40–1290)

- *Reportationes* u.a. zum Codex, hier nicht eigens genannt
Zitiert bzw. referiert sind Lehren (mit Nennung der Stelle im Kontext)

Jason de Mayno (1435–1519)

- *Commentaria*
Zitation: *numerus*, Stelle aus Digesten, Codex, Novellen
- *Consilia*
Zitation: *volumen*, *consilium*, *columna* (Spalte)
- *Lecturae*
Zitation: *lectura*, *numerus*

Johannes de Anania († 1455 oder 1458)

- *Consilia*
Zitation: *consilium* mit seinem *incipit*, Angabe des *dubium*

Johannes Andreae (um 1270–1348)

- *Additiones ad speculum Guillelmi Durantis* (vgl. s.v. Durandus)
Zitation: *liber, pars* (mit Nennung des Inhalts), *numerus, littera*

Johannes Bertachinus († 1497)

- *Tractatus de episcopo*
Zitation: *liber, pars; quaestio, numerus*; Angabe des Bandes der Traktate; einmal Angabe der Seitenzahl

Johannes B. Caccialupus / de Caccialupis de Santo Severino (Mitte des 15. Jh.)

- *Repetitiones*
Zitation: *numerus*, Digesten-Stelle

Johannes Calderinus (um 1300–1365)

- *Consilia*
Zitation: *liber, consilium* mit Angabe des Gegenstandes

Johannes Faber (Mitte des 14. Jh.)

- Genannt ohne Werkangabe, wohl *Breviarium in Codicem*
Zitation: Nur Verweis darauf, dass er sich geäußert hat zu Stellen, die im Kontext genannt sind

Johannes Masuerius / Masurier (um 1370–1450)

- *Practica forensis* (darin verschiedene *tractatus*, hier zitiert: *De consuetudine et statutis* und *De successionibus et ultimis voluntatibus*)
Zitation: Angabe des zitierten *tractatus*

L

Lagus, Conrad (erste Hälfte des 16. Jh.)

- *Methodica juris utriusque traditio*
Zitation: *pars, caput, numerus*

Lapus de Castellione († 1381)

- *Allegationes*
Zitation: *tomus, allegatio*

Le Cirier, Johannes / Jean Le Cirier (erste Hälfte des 16. Jh.)

- *Tractatus singularis de iure primogeniture vel maioricatus*
Zitation: *liber, quaestio*, einmal *numerus*. Paulus Voet nennt dazu die Nummer des Bandes (*volumen*) sowie die Seitenzahl (*folium*) der Traktatsammlung, aus der er Le Cirier zitiert

Leeuwen, Simon von (1626–1682)

- *Paratitula iuris novissimi*
Zitation: *liber, articulus, capitulum*

Lipsius, Justus (1547–1606)

- *Monita et exempla politica*

Zitation: *liber, caput*

López / Lupus (de Palacios Rubios), Johannes (erste Hälfte des 16. Jh.)

- *Repetitio rubricae et cap. Per vestras. De donationib. inter virum et uxorem*

Zitation: *paragraphus*, Angabe der *limitatio*

Loüetius, Georgius (um 1540–1608)

- *Recueil d'aucuns notables arrests donnez en la cour de parlement de Paris*

Zitation: *littera, numerus, versus* (Satz)

Lucanus, Franciscus (–)

- *De fisco et eius privilegiis*

Zitation: *pars, numerus, pagina* (am Ende Nennung des *volumen*)

Ludovicus Romanus Pontanus (1409–1439)

- *Consilia*

Zitation: *consilium*, einmal mit *incipit, numerus*

M

Mainardus, Gerardus (1538–1620)

- *Decisiones novae Tholosanae*

Zitation: *liber, decisio*

Mantica, Franciscus (1534–1614)

- *Tractatus de conjecturis ultimarum voluntatum in libros XII distinctus*

Zitation: *liber, titulus, numerus*

Marchisellus, Jacobus (Ende des 16. Jh.)

- *Sylva practicarum iuris quaestionum*

Zitation: *quaestio, numerus*

Marscotus, Marcus Antonius de Calvo / Calvis (–)

Kanonist, dessen Lehren neben denen anderer abgedruckt sind in:

- *Repetitiones*, siehe unter „Sammlungen“

Zitation: Dekretalen-Stelle, *tomus* (Band), *pagina, numerus, conclusio* nach der Edition

Martinus Fano (vor 1255–nach 1272)

- Genannt ohne Werkangabe

Martinus Laudensis / Garratus (15. Jh.)

- *Sextum volumen tractatum doctorum iuris*, darin: *De primogenitura*

Zitation: *volumen* oder *liber* der Traktatsammlung, *quaestio*

Der Zusatz „lib. 4.“ bei Dumoulin könnte sich auf eine Edition beziehen,

aus der er Martinus zitiert. Aus dem Zusatz „q. 28. vol. 6. Tractat.“ bei Paulus Voet geht hervor, dass er aus einer sechsteiligen Traktatsammlung zitiert (*volumen sextum*), in der die *quaestiones* durchgezählt sind, und zwar: *Sextum volumen tractatum doctorum iuris. Sextus tomus oceani iuris concludit tractatus aliquot circa dignitates officiaque fori utriusque cum nonnullis aliis*, 1535 (ohne Erscheinungsort in der Titelei), fol. 134^v.

Mascardus, Alderanus († 1606)

- *Communes iuris utriusque conclusiones ad generalem quorumcumque statutorum interpretationem accommodatae* (...)

Zitation: *conclusio, numerus*

Paulus Voet meint wohl nicht das Werk des Vaters, Josephus Mascardus, *Conclusions omnium probationum*

Matthaeus II., Antonius (1601–1654)

- *De auctionibus libri duo*

Zitation: *liber, caput, numerus*

- *De criminibus* (*Commentarius / Tractatus ad lib. 47. et 48. Dig.*)

Zitation: *titulus, caput, numerus*

- *De iudicis tractatus*

Zitation: *disputatio, numerus*

- Zitiert werden außerdem verschiedene *Disputationes* aus einer oder mehreren Sammlungen (*De curatore, De iudice, De mutuo, De servitutibus, De tutela*), sicher aus *Antonii Matthaei disputationes de successione XX, de matrimoniis XIII, de tutelis V ... cum Auctario de divortio legum et usus*. Utrecht 1652.

Zitation: Titel der Disputation (*De ...*) oder *Auctar.* (für *Auctarium*) und jeweils *numerus*

Mejerus / Meier, Justus (1567–1622)

- *Pandectae sive collegium juridicum Argentoratense* bzw. *Collegium Argentoratense*

Zitation: Digestenstelle, *numerus*

Menochius, Iacobus (1532–1607)

- *De praesumptionibus, coniecturis, signis et indiciis*

Zitation: *liber, praesumptio, numerus*

Merenda, Antonius (1578–1655)

- *Controversiarum iuris libri XXIV*

Zitation: *liber, capitulum, numerus*

Merula / Merle, Paulus (1558–1607)

- *Praxis civilis curiae provincialis apud Batavos*

Zitation: *liber, distinctio, sectio, titulus, caput, numerus*

Mevius, David (1609–1660)

- *Commentarii in ius Lubecense*

Zitation: (*pars*), *quaestiones praeliminaries*, bisweilen mit *numerus*; *liber*, *titulus* bzw. *rubrica* (*paragraphus*), *articulus*, *numerus*

- *Tractatus de arrestis*

Zitation: *caput*, *numerus*

Montanus / van den Berghe, Paulus (1530–1587)

- *Tractatus novus de iure tutelarum et curationum*

Zitation: *capitulum*, *numerus/pagina*

Mornacus, Antonius (1554–1619/20)

- *Observationes in posteriores libros Codicis*

Zitation: Codex-Stelle

Mysinger von Frundeck, Joachim (1514–1588)

- *Singularium observationum imperialis camerae centuriae VI*

Zitation: *centuria*, *observatio*

N

Neostadius, Cornelius (1549–1606)

- *Tractatus de feudi Hollandici Frisicique occidentalis origine et successionem nec non observationum decades sex*

Zitation: *capitulum*, *numerus*

Nicolaus Matarellus (1240–1314)

- Wird als Verfasser von Disputationen genannt, aber eine Sammlung war nicht aufzufinden.

Nizolius, Michael (Anfang des 17. Jh.)

- *Allegationes*

Zitation: *allegatio*, *numerus*

O

Oddus / Sforza degli Oddi (1550–1610)

- *De restitutione in integrum tractatus*

Zitation: *pars*, *quaestio*, *articulus*, *numerus*

Odofredus († 1265)

- Genannt ohne Werkangabe

Oldradus de Ponte († 1335)

- *Consilia seu responsa et quaestiones aureae*

Zitation: *consilium*, *incipit*

P

Pacius, Julius (1550–1635)

- *Enantiophanōn seu legum conciliatarum centuriae VII*
Zitation: *centuria, quaestio*

Panormitanus / Niccolò de Tedeschi (1386–1445)

- *Commentaria in Decretalium libros*
Zitation: Dekretalenstelle

Parladorus, Johannes (Ende des 16. Jh.)

- *Opera juridica sive rerum quotidianarum libri duo*
Zitation: *liber, capitulum* oder *caput*

Passeribus / Passarini, Nicolaus de († 1615)

- *Conciliatio cunctarum legum quae in toto corpore iuris civilis invicem quasi ex diametro sibi contrariari videbantur*
Zitation: *numerus*, bei Paulus Voet Nennung der Seitenzahl.

Paulus Castrensis / de Castro (1360/62–1441)

- *Consilia sive responsa*
Zitation: *consilium*, bisweilen *incipit, numerus*
- *In primam Codicis partem commentaria*
Zitation: Digestenstelle
- *In primam / secundam Digesti veteris partem commentaria*
Zitation: Digestenstelle

Peckius / von Beck, Petrus (1529–1589)

- *De iure stitendi*
Zitation: *caput*
- *De testamentis coniugum libri quinque*
Zitation: *liber, capitulum, numerus*
Anm. Beides in den *Opera omnia*

Peregrinus / Pellegrinus, Marcantonius (1530–1616)

- *De privilegiis et iuribus fisci libri octo*
Zitation: *liber, caput (= titulus?)*
oder:
– *Resolutionum forensium de iure et privilegiis fisci libri quattuor*
Zitation: *liber, titulus, numerus*

Perezius, Antonius († 1653)

- *Praelectiones in duodecim libros Codicis Iustiniani*
Zitation: Codexstelle

Petrus Ancharanus († 1416)

- *Consilia sive iuris responsa*

Zitation: *consilium*

- *In quinque Decretalium libros facundissima commentaria*, darin:

- *Super Sexto Decretalium* bzw. *Commentaria in Sextum Decretalium*

Zitation: Dekretalenstelle, Markierung des Argumentationsschritts

- *Repetitio cap. Canonum statuta. De constitutionibus*

Zitation: *caput, quaestio, columna*

- *Repetitiones*

zu c. *Si propter* = Sext. 1,3,10

Zitation: Stelle im *Liber Sextus* (Markierung des Argumentationsschritts),
incipit

zu *De regulis iuris* = Sext. 5,12

Zitation: Stelle im *Liber Sextus* (Markierung des Argumentationsschritts),
incipit

Petrus a Bellapertica / *Perticanus Gallus* († 1308)

- *Repetitiones in aliquot divi Iustiniani imp. Codicis leges*

Zitation: Codexstelle

Petrus Philippus Corneus (*Perusinus*) (1385–1457)

- *Consilia*

Zitation: *liber (volumen), consilium*, einmal mit Spalte (*columna*)

Phillipus Decius (1454–1535)

- *Consilia sive responsa* (vollständig zuerst 1533, später auch mit Dumoulins *Annotationes*)

Zitation: *consilium*

- *Commentaria in Digesti veteris et Codicis aliquot titulos*

Zitation: Digestenstelle bzw. Codexstelle

Phillipus Francus / *de Franchis* (15. Jh.)

- Genannt als Verfasser eines Kommentars zum *Liber Extra* bzw. zu X 1,2,2

Pistoris, Hartmannus (1644–1601)

- *Observationum singularium liber*

Zitation: *observatio, numerus*

Purpuratus, Johannes Franciscus (2. Hälfte des 16. Jh.)

- Genannt ohne Werkangabe

R

Radelantius / van Radelant, Gulielmus (1539–1612)

- *Decisiones posthumae curiae provincialis Traiectinae (=Ultraiectinae), per celeberrimum jurisconsultum D. Wilhelmum Radelantium ejusdem curiae quondam praesidem collectae*

Zitation: *decisio*

Rauchbarius / von Rauchbar, Andreas (1560–1602)

- *Quinquaginta quaestionum insignium ad iuris communis, Saxonici etc.*
- (fälschlich als „[...] *jur. civil. [sic.!] et Saxonica*.“ statt *jur. comm.* zitiert)

Zitation: *pars, quaestio*,

Rebuffus, Petrus (1487–1557)

- *Explicatio ad quatuor primos Pandectarum libros novaeque eorundem et subtiles illustrations* (unsicher)

Zitation: *articulus, glossa, numerus*, Digestenstelle

- *In constitutiones regias commentarius = ad ll. Gall.*

Zitation: *tomus* (Buch i.S.v. Teil), *titulus* bzw. *tractatus*, *glossa, numerus*

Recupertus de Sancto Miniato (–)

- Genannt ohne Werkangabe

Robertus, Annaeus (1559–1618)

- *Rerum judicatarum libri IIII*

Zitation: *liber, caput*

Rodenburg, Christian (1618–1668)

- *Tractatus de iure coniugum (...) cum tractatione praeliminari de iure, quod oritur ex statutorum vel consuetudinum discrepantium conflictu*

Zitation: *titulus, capitulum* (oder: *capitulum, titulus*), *numerus*

Ruinus, Carolus († 1530)

- *Consiliorum volumina V*

Zitation: *volumen, consilium*

S

Salgado de Somoza, Francisco († 1664)

- *Labyrinthus creditorum concurrentium*

Zitation: *pars, caput, numerus*

Sande, Fredericus a (1578–1617)

- *Commentarius in Gelbiae et Zutphaniae consuetudines feudales* (darin *De feudis*)

Zitation: *tractatus* oder *titulus*, *numerus, pagina*

- *Res in suprema Frisiorum curia iudicatae* (= *Decisiones Frisicae*)
 Zitation: *liber, titulus, definitio*.
 Anm.: Paulus Voet zitiert dies Werk ohne Nennung seines Titels; erkennbar ist es an der Nennung einer *definitio* am Ende der Allegation

- Sarmiento de Mendoza, Franciscus* († 1595)
 – *Interpretationum selectarum libri octo*
 Zitation: *liber, caput*; dabei schließt sich stets an: *de interpretatione* (...) eqs.

- Scheplitz, Joachim* (1567–1634)
 – *Consuetudines Electoratus et Marchiae Brandenburgensis*
 Zitation: *pagina*
 Anm.: Unsicher; vielleicht ist *Constit.* im Text ein Fehler und es muss stattdessen *Consuet.* heißen. In den *Consuetudines* findet sich nämlich an der entsprechenden Stelle eine *quaestio* zur Sache.

- Schultes, Jacob* (1571–1629)
 – *Quaestiones practicae*
 Zitation: *quaestio, numerus*

- Sichardus, Johannes* (1499–1552)
 – *In Codicem Iustinianum praelectiones*
 Zitation: Codexstelle, *numerus*

- Sneidwinius / Schneidewein, Johannes* (1519–1568)
 – *In quatuor Institutionum imp. Justiniani libros commentarii*
 Zitation: Institutionenstelle, *numerus*

- Socinus Iunior, Marianus* (1482–1556)
 – *Consiliorum sive malis responsorum Mariani Socini iunioris* (...) *volumen primum* (usw.) bzw. *Consiliorum seu potius responsorum Mariani Socini ac Bartholomaei filii Senensium* (...) *volumen primum*
 Zitation: *consilia*
 Anm.: Wohl auch abgedruckt im *Thesaurus communium opinionum*, siehe unter „Sammlungen“

- Someren, Johannes van* (1634–1706)
 – *Tractatus de jure novercarum*
 Zitation: *caput, numerus*

- Stephanus Bertrandus* (um 1434–1516)
 – *Consilia sive responsa*
 – Zitiert nach der Editio princeps des Simon Vincentius
 Zitation: *consilium*

Stephanus, Matthias (1570–1646)

- *Tractatus de iurisdictione (...) in tres libros divisus. Liber primus de iurisdictione et foro competenti*

Zitation: *capitulum, numerus*.

Anm.: Paulus Voet spart sich die Nennung von *liber primus*

Surdus, Iohannes Petrus (um 1600)

- *Decisiones Mantuanas*

Zitation: *decisio*

T

Tessaurus / Thesaurus, Antonius (erste Hälfte des 17. Jh.)

- *Decisiones duorum praestantissimorum iurisconsultorum, videlicet Antonini Tessauri (...) senatoris Pedemontani (...) et Francisci Milanensis (...)*

Zitation: *decisio*

- *Quaestionum forensium* (davon erschien erst ein *liber singularis*, dann *libri duo* und *libri posteriores*)

Zitation: *liber, quaestio, numerus*

Thomingius, Jacobus (1524–1576)

- *Decisiones*

Zitation: *decisio, numerus*

Tiraquellus / Tiraqueau, Andreas (1488–1558)

- *Commentarii in l. Si unquam. C. de reuocandis donationibus* (zu C. 8, 55, 8)

Zitation: *numerus*

- *De iure primogenitorum*

Zitation: *quaestio, numerus*

Anm.: Entspricht Band 1 der *Opera omnia*, Frankfurt 1597; Paulus Voet gibt bisweilen Band (*tomus*) und/oder Seite (*pagina*) der Edition an, die er nutze.

- *De utroque retractu municipali et conventionali commentarii duo*

Zitation: (*titulus,*) *paragraphus, glossa, numerus*

- *Ex commentariis in Pictonum consuetudinis sectio: De legibus connubialibus et iure maritali*

Zitation: (*quaestio,*) *glossa, numerus*

Anm.: Entspricht Band 2 (s.o.)

Treutlerus, Hieronymus (1566–1607)

- *Selectae disputationes*

Zitation: Name der *disputatio* oder *volumen, disputatio, theses, littera*

Anm.: Es gibt mehrere Sammlungen; unklar bleibt, welche hier gemeint ist.

Tuldenus / von Tulden, Theodorus († 1645)

- *Commentarius ad codicem Justinianum*
Zitation: *numerus*, Codexstelle

Tuscus (Card.), Dominicus (1534–1620)

- *Practicarum conclusionum iuris in omni foro frequentiorum*
Zitation: *tomus, conclusio, numerus, verbum* (Stichwort)

V

Valle, Rolandi a (16. Jh.)

- *Consiliorum sive maius responsorum libri*
Zitation: *liber, consilium, numerus*
- *Tractatus de lucro dotis singularis et elegans*
Zitation: *quaestio, numerus* oder zitiert ohne weitere Angaben

Vasquius, Ferdinandus (1512–1569)

- *Controversiae usu frequentes* (in zwei Teilen, in der *pars posterior* sind die hier zitierten Bücher 4–6) = *Quaestiones*
Zitation: *liber, caput, numerus*

Villalobos, Johannes B. (um 1600)

- *Opiniones in iure communes*, abgedruckt im *Thesaurus communium opinionum*, siehe unter „Sammlungen“.
Zitation: Eigentlich alphabetisch geordnet, aber bei Paulus Voet mit Buchangabe zitiert

Vinnius, Annoldus (1588–1657)

- *Selectae Justiniani iuris quaestiones*
Zitation: *liber, caput*

Vivius, Franciscus (Ende des 16. Jh.)

- *Sylva communium opinionum*, abgedruckt im *Thesaurus communium opinionum*, siehe unter „Sammlungen“
Zitation: Offenbar nach Seite, aber unklar, denn der *Thesaurus* hat drei *libri* und im Zitat bei Paulus Voet steht „libr. I7.“; dies könnte ein Druckfehler für „II.“ sein.

Voet, Paulus (1619–1667)

- *De mobiliu et immobiliu natura*
Zitation: *caput, numerus*
- *De statutis eorumque discursu*
Zitation: *sectio, caput, numerus, exceptio*

W

Wesel, Abraham von (2. Hälfte des 17. Jh.)

- *Commentarius ad novellas constitutiones Ultrajectinis*
Zitation: *articulus, numerus*

Wesenbecus / Wesenbeck, Petrus (1531–1586)

- *Responsa: In materiis contractuum, successionum, legitimae, inventarii, testamentorum, servitutum, collectarum, delictorum, feudorum & similium (= Consilia)*
Zitation: *consilium, numerus*

Wissenbach, Johannes Jacobus (1607–1665)

- *Exercitationum ad quinquaginta libros Pandectarum partes duae* bzw. *Disputationes ad Pandectas*
Zitation: *pars, disputatio*

Z

Zoesius, Henricus († 1627)

- *Commentarius ad Digestorum seu Pandectarum iuris civilis libros L*
Zitation: Digestenstelle
- *Commentarius ad Institutionum iuris civilis libros IV*
Zitation: Institutionenstelle
- *Commentarius in Codicem Iustinianum*
Zitation: Codexstelle

Zutphen, Bernhard van (Mitte des 17. Jh.)

- *Practijcke der Nederlandsche Rechten / Nederlandsche Practijck* (1664)
Zitation: *titulus, numerus*

Zypaeus / van den Zype, Franziskus (1580–1630)

Zitiert ohne Werkangabe und Stelle

Sammlungen

- Adviezen

Consultationes und *Responsa jurisconsultorum Batavorum* entspricht *Ict. Batav.* bei Paulus Voet und *Consultationes* bzw. *Responsa jurisconsultorum Hollandorum* = *Ict. Holl.* bei Johannes Voet
= *Consultaties, advysen en advertenties, gegeven ende geschreven by vescheyden Treffelijcke Rechts-geleerden in Hollandt*, Rotterdam 1645ff.
(Zitate stammen aus den ersten drei Bänden)
Zitation: *volumen, pars, consilium, numerus, versus*

- *Novellae decisiones = constitutiones Ultrajectinae* (Utrecht 1666)
Zitation: Jahr, Artikel
- Placita
Groot Placaet-Boeck vervattende de Placaten, Ordonnantien ende Edicten van de doorluchtige, Hoogh Mog. Heeren Staten Generael der Vereenighde Nederlanden ende vande Ed: Groot-Mog: Heeren Staten van Hollandt en West-Vrieslandt, mitsgaders vande Ed: Mog: Heeren Staten van Zeelandt (Amsterdam 1796)
Groot Placaatboek vervattende alle de Placaten, Ordonnantien en Edicten, der Edele Mogende Heeren Staten's lands van Utrecht; Mitsgaders van de Ed. Groot Achtb. Heeren Borgemeesteren en Vroedschap der Stad Utrecht tot het jaar 1728 ingesloten, hrsg. von Johan Vande Water, 3 Bände (Utrecht 1729–1810)
Zitation: *volumen, pagina*
- *Repetitiones in iure canonico ad primum Decretalium librum* (Paulus Voet zitiert nach der Ed. Köln 1618)
Darin: Vincentius Carotius, Andreas ab Exea, Marcus Antionius Marscotus; s. jeweils s.v.
- *Thesaurus receptarum fententiarum utriusque iuris / communium opinionum* (Edd. Venedig 1569, Frankfurt 1616)
Darin: Michael Grassus, Matthaeus Gribaldus, Marianus Socinus Iunior, Joh. B. Villalobos, Franciscus Vivius, s. jeweils s.v.
- *Tractatūs de statutis diversorum autorum et Jc. in Europa praestantissimorum* (Ed. Frankfurt 1606)
Darin: Albericus de Rosate, Baldus de Ubaldis (dort: *Perusinus*), Albertus Bruni, Johannes Campegius, s. jeweils s.v.

